

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 103.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wagungspreis für Halle und Querfurt 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am Freitag. — Gravid. Beilagen: Quotidian, Gaurier (tägl. Beilagenblatt), Anhalt-Berliner (Sonntagsblatt), Samstags-Blatt, Ministerial-Beilagen, politische Beilagenblätter, Korbbeilage für die junge Welt.

Erste Ausgabe

Wagungsbeilagen für die festgelegten Kolonialgebiete oder deren Raum für Halle und den Querfurter 20 Pfennig, außerdem 30 Pfennig. — Bestimmung am Schluss des relationalen Zeitungsbeilagen. Einzugnahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Beilager Straße Nr. 61/62. Telefon 5108 u. 5109; Redaktions-Telefon 5110. Verleger: Dr. Strömer-Verlag, Halle (Saale).

Sonntag, 2. März 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Sürbitt 10. (220). Druck und Verlag von Otto Ch. Als. Halle (Saale).

Il-y-a des juges . . .

Es gibt noch Richter in — Elbing. Wie der Rechtsdame Windmüller der Legende, so hat der Cabiner Gutsdäpfer der Wirklichkeit sein Recht erhalten, obwohl die Gegenpartei der Herrscher selber war. Das ist ein „ganz gewöhnlicher“ Vorgang; es ist nicht der erste Prozeß, den der Kaiser verloren hat. Aber Republikaner mag es durchschauen. Wo sonst in der Welt wäre eine derartige Unbestimmtheit der Richter, ein solches Nichten „ohne Ansehen der Person“ auch nur denkbar? In dem parlamentarisch regierten England, in dem das Unterhaus gleichzeitig höchste Verwaltungsbehörde und oberster Gerichtshof ist, kann der Reihe einen Prozeß riskieren. In den republikanischen Vereinigten Staaten konnte der Mörder Lindbergh, weil er Millionär war, dem Henkerstuhl entgehen und dann seine völlige Freilassung mit Erfolg betreiben. In Preußen aber, dem Lande des „saum equum“, erlaubt jeder sein Recht. Die höchste Größe dieser Klasse müßte doch auch unsere Sozialdemokratie ergreifen, daß sie endlich aufhöre, von „Massejustiz“ zu sprechen. Der Gutsdäpfer's Sohn, der Sieger, ist ein einflussreicher Mann aus dem Volke, sein Prozeßgegner der Mächtigkeit im Reich; und wer weiter schmüßeln will, der wird wohl auch entdecken, daß unter den Richtern ehemalige Kreispräsidenten und Referendare sitzen.

Von diesem Gesichtspunkt aus kann man also die Affäre nur mit einem kranken Gefühl folger Gerechtigkeit betrachten. Weiter kann man zugeben, daß von beiden Seiten — auch von der des „Herrn Algers“, wie der Kaiser vom eigenen Anwalt ohne viel Floskeln genannt wird — um eine gute Sache gekämpft wurde. Dem Gutsdäpfer, dessen Familie seit 30 Jahren an dem Adelshofe Hofe sitzt, kann man es nicht verdenken, daß er sich dagegen wehrt, „hinausgeschmissen“ zu werden. Ungehebt handelt es sich für die kaiserliche Gutsverwaltung nicht um ein „Bauernlegen“, sondern um die Durchführung sozialer und wirtschaftlicher Maßnahmen, die ein Segen für das Gut und das Land bedeuten. Der Kaiser hat sich einmal darüber beklagt, daß die Arbeiterwohnungen auf Hedder „nicht besser wie Schweinehülle“ seien, und hat gewünscht, daß auch dort die hitzigen Eigenheimen entfallen wie auf dem Hauptgut Cabinen. Das könnte er sich natürlich leisten — und das kann man von ihm auch erwarten. Ein verhältnismäßig unbedeutender Richter, der aus dem harten Gesandten der Kaiserin mit Mühe die Rechte herauskämpft, ist dazu nicht in der Lage, besonders wenn er weiß, daß seines Weibens doch nicht mehr lange sein wird. Zuerst recht handelte es sich, da Gutsdäpfer war, bei geeigneter Entscheidung schon zum nächsten Termin zu weichen, lediglich um die Frage, ob vertrauensgemäß aus der kaiserlichen Schatzkammer ein Abstandsgehalt von 15 000 oder nur von 8000 Mark zu zahlen sei. Hier stellten sich die überflüssigen Vertreter des Kaisers auf die Hinterbank. Fiat justitia, pereat mundus! Nur zu 8000 sei man verpflichtet. Das Elbinger Landgericht ist der entgegengeleiteten Ansicht und hat die Ermittlungsfrage abgewiesen.

Soweit ist alles in Ordnung. Doch „bleibt ein Neiß, zu lösen verständig“, heißt es ja wohl im „Sommer“, das ist die Frage, ob die kaiserliche Gutsverwaltung nicht leichtfertig gehandelt hat, wenn sie den hohen Herrn über die Sachlage mehrfach unrichtig informierte und schließlich aus Rechtsberei den Monarchen in einen forensischen Kampf gegen einen Untertanen drängte, in dem das Recht — nicht auf Seiten des Monarchen war. Ein großes Berliner Blatt weist darauf hin, daß der Bevollmächtigte, der die ganze Suppe angerührt hat, der Herr „von“ Ebdorf sei, der vortragende Rat im Landwirtschaftsministerium und frühere Landrat von Elbing. Das ist richtig. Falls dagegen die Behauptung, daß also „einer aus der Junkerfamilie“ der Urheber des Unheils sei, denn der von dem Vorkämpfer von Cabinen, dem Landrat Birker, ausgesetzte Professor Ebdorf, den die Elbinger Gutsbesitzer nachher zum Landrat wählten, ist erst später geändert worden, war, bis eine Frau ihm das Mitteln Boegenab neben Cabinen kante, durchaus „ar- und harmlos“, niemals schwer-

ständig Landwirt und nicht einmal Offizier des Verurlaubtenstandes, zeigte also keinerlei Merkmale der „Rasse“.

Die Stimmung in Frankreich.

Der französische Finanzminister hat sich bei der Einbringung der Fünfhundertmillionenborlage zur Beschleunigung der Arbeiten für die nationale Verteidigung ansehend sorgfältig jeder Anspielung auf die geplante deutsche Seeresverstärkung enthalten und auch der allgemeinen politischen Lage nur mit einem einzigen Satz gedacht, der davon spricht, daß die Vorsehung Frankreich um so eher in den Stand setzen werde, „allen Eventualitäten die Stirn zu bieten“. Wenn Monsieur Klotz nun auch sicherlich einige Schwierigkeiten gehabt hätte, die unbedeutende Größe der deutschen Seeresverlängerung auf Motivierung dieser gewaltigen finanziellen Anstrengung zu verwenden, so ist doch die von ihm geübte Zurückhaltung immerhin bemerkenswert; sie zeigt, daß das offizielle Frankreich Bedenken trägt, seinerzeit Del in das Feuer zu gießen, das von gewisser Seite beharrlich geschürt wird. Aber es lohnt sich vielleicht, gerade mit dieser „gemäßigten Seite“ sich einen Augenblick des näheren zu beschäftigen.

Es ist eine bekannte Tatsache, die mit der strengen Zentralisation des Verfassungsparlamentarismus und der Eigenart der Pariser Presse zusammenhängt, daß die französische Politik ausschließlich in Paris gemacht wird und zwar von einer verhältnismäßig kleinen Gruppe unpermanenter Wortführer der öffentlichen Meinung. Herr Poincaré, der neue Präsident, der nicht nur im Hause steht, eine verhältnismäßig stark determinierte Persönlichkeit zu sein, sondern gerade wegen dieses Rufes auf den Präsidentenstuhl erhoben worden ist, wäre vielleicht der Mann, diesen Auftrag einnehmend einzubringen, aber die Frage, die ihn emporgetragen hat, ist gerade die des wiedererwachten Chauvinismus, und es ist daher mehr als fraglich, ob er Reue hat, sich gegen diejenigen Kräfte zu wenden, denen er seine glänzende Karriere verdankt. Und diese Kräfte konzentrieren sich am sichtbarsten in einer zugleich politischen und finanziellen Clique, der in der Londoner „Daily Mail“ und in dem Pariser „Matin“ publizistische Organe von beispielloser Trupellosigkeit, aber leider auch von fast einigartiger Wirksamkeit zur Verfügung stehen. Der „Temps“, der immer noch als Organ des Quai d'Orsay gelten kann, hat dieser Tage mit lebhafter Entscheidung für Anhalt wie für Frankreich in Anspruch genommen, daß ihre Politik unbedingt friedlich sei. Im „Matin“ wäre ein solcher Satz geradezu unmöglich, und man kann sagen, wenn es trotz aller Friedensliebe der verantwortlichen Staatsmänner, trotz allem Schauer der Kulturwelt vor den namenlosen Schwärmen und Speeren eines europäischer Krieges zu einem zweiten Waffengang zwischen dem Deutschen Reich und seinem weitlichen Nachbar kommen sollte, der ganz Europa in Brand legen müßte, so dürfte der „Matin“ das Verdienst dieser „Großart“ fast ausschließlich für sich in Anspruch nehmen. Gerade gegenwärtig verheißt kaum ein Tag, an dem er sein Publikum nicht mit aufregenden Fälschungen über die deutschen Pläne und die Stimmung des deutschen Volkes regalisieren würde, und die Freunde einer Annäherung zwischen den beiden großen Kulturvölkern sind entsetzt über die verheerende Wirkung dieser „Geharbeit“, die ihnen alle Früchte ihres Jahrzehntelangen Willens zu entreißen droht.

Mein objektiv betrachtet, hat die Bereitwilligkeit, mit der Frankreich das Dufur der Wiedereröffnung der dreißigjährigen Dienstzeit bringen zu wollen scheint, etwas Grobhartiges und Vorbildliches, obwohl man sich hüten muß, das Geschrei einzelner Politiker, die schließlich in die Kaserne einziehen und noch schwerlicher in der ersten Reihe stehen würden, ohne weiteres für bare Münze zu nehmen. Aber das französische Volk aus eigener Anschauung kennt, der weiß, daß die friedlicheren Strömungen ihren härtesten Widerstand in den ebenso tiefen wie berechtigten Abneigung der gebildeten Volksschichten gegen das Leben in den französischen Kolonien haben. Aber selbst, wenn es dem Ganzen des Augenblicks gelingen sollte, diese Widerstände zu überwinden, so wird diese Galvanisierung doch nichts an dem Verhältnis ändern, in dem Deutschland und Frankreich nach der Substanz ihres Volkstums zueinander stehen, und dieses Verhältnis ist schon jetzt durch die äußere Entwidlung der beiden Völker unüberwindlich festgelegt. Bei dem deutschen Volk ist demgemäß eine innerlich begründete natürliche Forderung des eigenen Wehrens, was bei den Franzosen eine mehr oder minder künstliche Prozedur ist. Natürlich wird sie trotzdem von den für unsere Wehrhaftigkeit und Sicherheit verantwortlichen Stellen wohl beachtet werden müssen, aber einstweilen können wir mit der unerschütterlichen Ruhe des Starren, der nach eigenen Gunsten seine eigenen Wege geht, beobachten, wie teuer die Wehrung wird, die das französische Volk für seine Fehler bezahlen muß. Von einer militärischen akuten Gefahr für den Welt-

frieden könnte nur dann die Rede sein, wenn angenommen wäre, daß Rußland seine Friedenspolitik aufgeben würde. Aber nach allem, was man aus Petersburg hört, ist das gerade Gegenteil der Fall, und daran wird auch Herr Delcassé nichts ändern. So wird das französische Volk für nichts in eine Stimmung hineingebeugt, in der es sich selbst verbergen muß.

Eine Entscheidungsschlacht bevorstehend?

Die schon oft angekündigte große Entscheidungsschlacht soll nun nächsten stattfinden, wenn man den heute vorliegenden Nachrichten vom Kriegsschauplatz Glauben schenken darf. Es heißt, daß trotz des jumpigen Geländes die türkischen Truppen den zurückweichenden Bulgaren soweit nachgerückt sind, daß nunmehr die Entscheidung bei Tschorlu zu erwarten sei. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ hat der türkische Vorkämpfer in Paris, Rifaa Balka, gestern im Londoner Ministerium des Äußeren vorgelesen, um diesen den Wunsch der türkischen Regierung auszubilden, zu einem baldigen Friedensschluß mit den Balkanstaaten zu kommen und die Vermittlung der Mächte hierfür zu erbitten. Das genannte Blatt erhält weitere Informationen aus Petersburg, die die bereits gefassten verbreitete Nachricht von einem Bericht der Zerstörer auf die Balkanhalbinsel bestätigen. Die augenblicklich in Sofia amüßen der Türken und dem Balkanlauf stattfindenden Verhandlungen sollen einen guten Verlauf nehmen und wahrscheinlich zu einem vorläufigen Abford und Friedensschluß führen.

Oesterreich und Anhalt.

Die Wiener Meldungen über die bevorstehende Teilabrückung sind wirklich weder bestätigt noch ausdrücklich in Abrede gestellt worden. Wenn sie völlig unbegründet wären, so wäre ein Dementi sicher schon erfolgt.

Das Fürstentum Albanien.

Der Pariser „clair“ schreibt: Es ist anzunehmen, daß Oesterreich eine wichtige Rolle bei der Gründung des Fürstentums Albanien spielen wird. Wenn der neue Fürst von Albanien ein Mohamedaner ist, so ist sicher anzunehmen, daß der österreichisch-ungarischen Regierung das Protektorat über die katholischen Albanien übertragen wird. Ist der neue Fürst Albanien aber ein Katholik, so wird er sich erst recht auf Oesterreich stützen, um sich auf diese Weise gegen Bulgarien, Serbien und Griechenland zu verteidigen. Wie es nach außen hin auch aussehen wird, auf jeden Fall wird der heilige Stuhl in dieser Angelegenheit ein großes Wort zu sagen haben. Oesterreich weiß dies sehr gut und andere wissen es auch. Inzwischen haben sich auch in den letzten Tagen die meisten Präsidenten auf den albanischen Thron beim Balkan selbst vorgestellt.

Im Skutari.

Die „Bulgaria“, das Blatt Danwags, hat sich wegen der Skutarifrage sehr beunruhigt. Es sagt, der Entschluß König Nikola's, Skutari zu behalten, sei unüberwindlich, falls die Stellung im Sturme genommen werde. Und wenn nun die Montenegriner sehr ernste Vorbereitungen treffen oder es ihnen gelänge, sich auf andere Weise in den Besitz der Festung zu setzen, so sei es jedenfalls sehr schwierig, sich vorzustellen, wie Skutari den Montenegrinern anders entziffen werden könnte als mit Gewalt. Das würde aber sicherlich zu einem allgemeinen Kriege führen.

Der Fall von Skutari soll von den Verbündeten im Interesse Montenegro's, dessen Könige loeben erst ein neues Schriftchen an den Saren rächete, um ihn zu bestimmen, nicht seine Einwilligung zur Zuteilung Skutari an Albanien zu geben, doch noch erzwungen werden. Die Montenegriner wollen mit Hilfe der Serben einen neuen Sturz auf Skutari wagen. Wenigstens meldet der Petersburger Korrespondent der „Bos. Zita“: Die russische Kriegspartei (!), an deren Spitze Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch steht, hat die serbische Regierung veranlaßt, in Saloniki 30 000 Mann Serben mit 12 Belagerungsgeschützen und 24 Mörsern einzuschiffen und in Messio, Durazzo und Medua landen zu lassen. Die Expedition ist bestimmt, Skutari einzunehmen und dadurch eine neue Situation zu schaffen, die die Frage der Abgrenzung Albanien's, die immer noch nicht vom Fleck will, vermindern und den russisch-österreichischen Gegenabsatz von neuem verwickeln soll. Als Bring Bohlenste mit dem Schriftchreiben Kaiser Franz Joseph in Petersburg empfangen wurde, war die russische Kriegspartei beifällig über den überaus günstigen Eindruck, den der Inhalt des Schreibens auf Kaiser Nikolaus machte. Deshalb eilte die Großfürstin Milika Nikolajewna, Tochter des Königs von Montenegro, nach Cetinje, um dort zu bewirken, daß ein energischer Angriff auf Skutari unternommen werde. Die Festung müßte erobert werden, da sonst der Zar einwilligen würde, daß Skutari albanisch bliebe.

Wie die Belagerer „Stamma“ melbet, wurden bei der Erklärung einer türkischen Stellung vor Buda 200 Serben getötet, 670 verwundet und 640 Kriegsgefangene. Das Blatt fordert die Regierung auf, einen detaillierten Gefechtsbericht zu veröffentlichen oder den verantwortlichen Kommandanten abzuführen. In der türkischen Öffentlichkeit wird dem Verlangen Ausdruck gegeben, durch Entsendung von Verstärkungen der Belagerungsstruppen die Einnahme von Futari zu forcieren und die türkischen Kriegsgefangenen zu befreien.

Ausdehnung der griechischen Wladde.
Wie in Wiener unterrichteten Kreisen verlautet, wird Oesterreich-Ungarn die Ausdehnung der griechischen Wladde bis nach Durazzo nicht zur Kenntnis nehmen, da diese Wladde nicht effektiv ist. Italien nimmt denselben Standpunkt ein.

Deutsches Reich.

Gleichstellung männlicher und weiblicher Gewerbetreibender in den Innungen.

Auf der kommenden Handwerkerkonferenz wird unter benannten Fragen, die als reformbedürftig in unserer Handwerkerordnung angesehen werden, auch die Stellung der weiblichen Handwerker in den Innungen erörtert werden. Nach der Gewerkeordnung können Frauen als Innungsmitglieder aufgenommen werden, weil bei letzter keine Bestimmung enthält, aus der das Gegenteil geschlossen werden müßte. Auch in Bezug auf das Stimmrecht und das aktive Wahlrecht sind die Frauen keiner Beschränkung unterworfen. Anders liegt es in Bezug auf das passive Wahlrecht. Hier schreibt das Gesetz vor, daß nur Männer zu Mitgliedern des Vorstandes und der Aufsichtsräte für solche gewerbetreibende Innungen zugelassen sind, welche zum Amt eines Schöffen fähig sind. Hieraus geht hervor, daß die Wahlbarkeit zu den Innungen auch die Mitglieder männlicher Geschlechts beschränkt ist und daß also die weiblichen Innungsmitglieder das passive Wahlrecht nicht besitzen. Ebenso liegt es bei den Wahlen zum Gewerkschaftsrat, für die die Wahlbarkeit auch der Aufsichtsräte für solche gewerbetreibende Innungen beschränkt ist, so erachtet das Gesetz es als eine Forderung der Billigkeit, daß den Frauen in den Innungen auch die Bildung von Gewerkschaftskommissionen unmöglich gemacht. Diese Tatsachen sind um so beachtenswerter, als die Gewerkschaftsbildung durch Frauen immer mehr zunimmt. Da aber die gewerbetreibende Frau in Bezug auf ihre Pflichten durch die Gewerkeordnung mit männlichen Gewerbetreibenden gleichgestellt ist, so erachtet das Gesetz es als eine Forderung der Billigkeit, daß den Frauen in den Innungen auch die Bildung von Gewerkschaftskommissionen unmöglich gemacht ist, eigene Beschlüsse zu fassen. Das Handwerk wird daher auf der kommenden Konferenz die Forderung nach grundsätzlicher Gleichstellung männlicher und weiblicher Gewerbetreibender in den Innungen hinsichtlich der Rechte insbesondere des passiven Wahlrechts stellen. Man darf annehmen, daß von Seiten der Reichsregierung Genehmigung beliebt, dieser Forderung zuzustimmen.

Allgemeiner deutsch-österreichischer Parteitag. Am Donnerstags, den 13. März, nachmittags 12 Uhr, wird im Kaiser-Saal des Restaurants „Waldhof“ in Berlin, Belvedere 20, ein allgemeiner deutsch-österreichischer Parteitag stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen: Vortrag des Reichstagsabgeordneten Grafen Westarp über die Arbeiten des Reichstages, Berichte aus den Landtagen der deutschen Einzelstaaten, eine Ansprache des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Dr. von Schönderrand und freie Aussprache. Eine schriftliche Beteiligung aus allen deutschen Gauen liegt zu erwarten. Zutrittskarten, die auf den Namen der Teilnehmer auszufertigen sind, werden auf Wunsch den Organisationen zur Verfügung gestellt. Wortmeldungen für die freie Aussprache werden bis zum 10. März an den Sammler der Parteikonferenzen, Berlin SW. 11, Bernburger Straße 24/25, unterhalb des Bahnhofs, entgegen genommen. Die Beiträge für die Teilnahme an dem gemeinschaftlichen Mahle zu senden, das im Anschluß an den Parteitag gleichfalls im „Waldhof“ stattfindet (Erwachsenes Geld 3 M.). Im Hinblick auf die nahenden wichtigen Landtagswahlen in Preußen muß die Lösung heißen: Auf nach Berlin am Parteitag!

Unterwegs.

Summe von 112 Rubig.

Postkarte.

R. M. — Eben von Heidelberg abgereist, auf dem Wege nach Mergentheim. Frau Mathilde Siegle Stuttgart Dlostr. 42 II. Deine glückliche Gernine.

Mergentheim, 8. August 09.

Adresse: Fabrikant Schiefereder.

Liebe Mathilde!
Endlich habe ich einmal Glück mit einer Stellung! Seit acht Tagen führe ich nun den Haushalt der beiden Herren Schiefereder, und ich würde wirklich wissen, was mich von diesem gut besahlten Posten vertreiben könnte. Der alte Herr ist sehr annehmlich und affekt, trotz seines Reichtums, aber meine Anrechnung stimmt nicht auf den Feintrieb, und ich arbeite gern. Nach Bestreitung verlor ich mit meinen dreißig Jahren nicht mehr, sonst könnte ich melancholisch werden, denn mein Broterb kennt nur zwei Geschäftszweige: die Lederfabrik und Schiefereder junior, der eben auf Reisen ist.

Unterwegs hatte ich ein sehr unterhaltendes Erlebnis, obgleich es ja jeder wieder ein Weisheit mehr dafür ist, was ich die Männer uns gegenüber herauszunehmen moegen. Als die Läden meines Auges schon geschlossen waren in Heidelberg, schwang sich plötzlich ein blauebrüster Herr auf das Baumreiter. Ich sah ihn hinter dem Vorhang hervorgehen, da fuhr eine Männerhand zum offenen Fenster hin und hatte mein Gegenüber, eine schmachtliche alte Dame, an der Schulter. „Koch einen Fuß, Maus!“ Das arme Geschöpf vermodete sich vor Entsetzen nicht zu rühren. Ich bin heut noch froh, die sie mit meinem Schirm, dem guten mit der Silberfrüde, auf den Herr dreinsah. Natürlich fuhr er feige zurück; mit mir ihnen eben den Herrn zu sehen wissen! Seine Wille mich auf die Schienen, bespielten mein Schirmgriff, den er festhielt. Da sich im selben Augenblick der Zug in Bewegung setzte, haben wir nichts mehr von dem Attentäter, hatten auch genug damit zu tun, die alte Dame zu beruhigen. Nachträglich fiel mir ein, daß auf dem verlorenen Schirmgriff mein Name eingraviert steht: Gernine Franke; aber so heißen ja wohl noch mehr Menschen auf der Welt!

Dein Glückskind Gernine.

Die deutsch-österreichische Fraktion des Abgeordnetenhauses hat folgenden Antrag betreffend das Zugabewesen in den Reichsanstalten beschlossen: Die königliche Staatsregierung zu eruchen, daß die verbundenen Regierungen dahin wirken zu wollen, daß dieselben baldmöglichst einen Vorschlag vorlegen, durch den das Gesetz gegen den ungesetzlichen Wechsellagerung vom 7. Juni 1909 durch eine entsprechende Bestimmung ergänzt wird: Wer im Einzelverkehr für sich selbst oder als Vermittler den Kauf von Waren zugaben oder in Waren belassene Geschenke gemäß oder in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, in Aussicht stellt, wird mit Geldstrafe bis zu Einshundert Mark oder mit Haft bestraft. Verstehe die Absicht, deren Gegenstand allgemein ist, sowie der übliche Markt werden nicht als Zugaben und Geschenke im Sinne dieser Vorschriften angesehen.

Parteilichkeit. Niemand darf in der Organisation und in der Opfermühe übertritt die Sozialdemokratie bei weitem alle anderen Parteien, sondern auch in der Disziplin, Recht und allen den organisierten Genossen, die in Aktion-Beziehungen-Verhältnissen dermaßen gefähig haben, ein hochmütiger Prozess gemacht werden. Die einzelnen Fälle werden genauer Prüfung unterliegen. — Organisation, Arbeitsfähigkeit, Disziplin einigartig, aber durchaus nicht unerschütterlich. Was in der Organisation und in der Disziplin die Arbeiterbewegung übertrifft, das ist die Arbeiterbewegung. ... lehr mich der Welt, was ich soll!

Die Hamburger Bürgerwehr. Den Abschluß der Erneuerungsarbeiten zur Bürgerwehr in Hamburg bilden gestern die Wahlbestimmungen. Dabei erhielt die neugebildete konservativere Vereinigung einen Sitz. Im übrigen trat eine nennenswerte Veränderung nicht ein.

Die Kaufleute der Polizeikommissionen bei der kommunalen Polizeiverwaltung ist, wie uns mitgeteilt wird, ausgefallen übermäßig. Der Bedarf an Polizeikommissionären ist sogar bedeutend geringer als die Zahl der jährlich neu ausgebildeten Anwärter. Allein die Dinstelverordnungsstelle, die jährlich in der Regel drei Anwärter liefert, im Jahre ungefähr 80 Anwärter aus, doch treten in der Regel in der Regel, halberhalb und Neufachungen, die jährlich etwa 80 Anwärter ausbilden. Bei 500 Polizeikommissionären und 100 Inspektoren in der preussischen Kommunalpolizei beträgt der jährliche Bedarf aber nur 30 bis 40 Kommissare. Davon gehen noch die aus der Reihe der Polizeikommissionären entlassenen Kommissare ab. Es ist nicht zu erwarten, daß die Zahl der Kommissare in der Zukunft, die keine Aussicht auf Anstellung haben. Die Verhältnisse bei den künftigen Polizeiverwaltungen sind noch ungenügend.

Der Gouverneur von Kamerun, der eine mehrmonatige Reise nach den nordöstlichen Teilen des Schutzgebietes unternommen hat, ist nach seiner Rückkehr in Kamerun am 9. Februar wieder in Kamerun am oberen Benue eingetroffen und von dort am 14. nach Kamerun, dem bisherigen Sitz der Residenz der deutschen Schutzgebiete, weitergereist.

Landwirtschaftliche Unfallversicherung. Durch das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung und die unter der Leitung des Unfallversicherungsamtes für Kamerun am 30. Juni 1909 vollzogenen Wahlen der Delegierten zu den Gewerkschaftsvereinigungen der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen erfolgt. Es wird deshalb jetzt die Neubildung der Gewerkschaftsvereinigungen durchgeführt. Sie spätestens zum Herbst werden bei allen landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen die Wahlen vollzogen sein.

Uegen den Küstenschiffahrt. Der „Vorwärts“ bringt in seiner heutigen Nummer an der Spitze des Blattes einen Aufsatz in deutscher und französischer Sprache, der gemeinsam von dem Parteivorstand und dem Reichstagsfraktion des deutschen Reichstages in dem Ausland und der Kommerzfraktion der französischen vereinigten Sozialisten unterzeichnet ist, und der sich in scharfen Worten gegen die neuen Künftungen beider Länder wendet.

Erhebungen über die Lebensverhältnisse der arbeitenden Frauen auf dem Lande.

Wie uns mitgeteilt wird, sind die unter der Leitung der Erhebungen über die Lebensverhältnisse der arbeitenden Frauen auf dem Lande durchgeführt. Eine wissenschaftliche Erforschung dieser Verhältnisse ist bisher. Der aus den neuesten Jahren zusammengeordnete Erhebungsstoff ist heute beendet. Die Lage der Frauen konnte damals aus überaus nicht voll erfasst werden, weil weibliche Auswanderer nicht zur Mitarbeit herangezogen worden waren. Diese Fälle soll durch die neue Untersuchung ausgefüllt werden. Für die städtischen Erhebungen ist bereits reichlicher Erhebungsstoff zusammengekommen. Für Baden, Württemberg, Anhalt und das Königreich Sachsen hat reichlich Material in Aussicht. Die Erhebungen sind in manchen Gegenden, wie Hannover, Mecklenburg, Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Sachsen, Thüringen, Westfalen, der Provinz Sachsen, Pommern, die beiden Elben, Rügen, Walde, noch kaum bearbeitet. Zur Durchführung der Erhebungen werden Arbeiter, Lehrer, deren Frauen, Gemeindefrauen, Kampfvereinigungen und ähnliche Berufsvereinigungen herangezogen. Die Frage nach dem Material der Erhebungen der weiblichen Bevölkerung in der Provinz ist durch die Erhebungen beantwortet werden soll, ist der steigenden Bedeutung in wirtschaftlicher, sozialer und nationaler Beziehung. Die übermäßige Abwanderung der weiblichen Bevölkerung schafft das Übermaß ungenutzten Arbeitsangebots in den Städten; ihre Zusammenfassung in den dortigen ungenutzten Arbeitskräften die großen Schwierigkeiten des Industriesektors. Andererseits aber macht das Fehlen der weiblichen Arbeitskräfte die Ueberbürdung der auf dem Lande zurückbleibenden Frauen.

perlonen nicht zur Mitarbeit herangezogen worden waren. Diese Fälle soll durch die neue Untersuchung ausgefüllt werden. Für die städtischen Erhebungen ist bereits reichlicher Erhebungsstoff zusammengekommen. Für Baden, Württemberg, Anhalt und das Königreich Sachsen hat reichlich Material in Aussicht. Die Erhebungen sind in manchen Gegenden, wie Hannover, Mecklenburg, Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Sachsen, Thüringen, Westfalen, der Provinz Sachsen, Pommern, die beiden Elben, Rügen, Walde, noch kaum bearbeitet. Zur Durchführung der Erhebungen werden Arbeiter, Lehrer, deren Frauen, Gemeindefrauen, Kampfvereinigungen und ähnliche Berufsvereinigungen herangezogen. Die Frage nach dem Material der Erhebungen der weiblichen Bevölkerung in der Provinz ist durch die Erhebungen beantwortet werden soll, ist der steigenden Bedeutung in wirtschaftlicher, sozialer und nationaler Beziehung. Die übermäßige Abwanderung der weiblichen Bevölkerung schafft das Übermaß ungenutzten Arbeitsangebots in den Städten; ihre Zusammenfassung in den dortigen ungenutzten Arbeitskräften die großen Schwierigkeiten des Industriesektors. Andererseits aber macht das Fehlen der weiblichen Arbeitskräfte die Ueberbürdung der auf dem Lande zurückbleibenden Frauen.

Ausland.

Die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.
Am heutigen Vormittag sollte in Paris ein äußerst wichtiger Ministerrat stattfinden, in dem der Kriegsminister Clémence seinen Kollegen ein vollkommen ausgearbeitetes Projekt über die Verkürzung der Dienstzeit der dreijährigen Soldaten vorlegen sollte. Der Kriegsminister Clémence ist bereits in Paris, Briand, Ribot, Comarot und verschiedene andere Minister zu bewegen, für die Verkürzung der bedingungslos dreijährigen Dienstzeit zu stimmen. Am nächsten Dienstag oder Mittwoch wird dann die endgültige Entscheidung über das Projekt des Kriegsministers fallen.

Delcassé kommt nach Berlin.
Ein dem Außenministerium nachgeliefertes Blatt meldet heute, daß der französische Botschafter in Petersburg, Delcassé, wird am 8. März mit dem Nordzug nach Paris nach Petersburg abfahren. Delcassé wird auf diese Weise über Berlin fahren, wo er einen Aufenthalt von 48 Stunden nehmen wird. Dieser Aufenthalt war von dem Diplomaten selber eingeplant worden. Da der deutsche Kaiser der französischen Regierung mitteilen ließ, daß er sich gerne mit dem neuen Botschafter bei dessen Durchreise durch Berlin unterhalten würde, ist eine Einladung des Reichslegationsrats an Delcassé ergangen, seine Reise in Berlin zu unterbrechen.

Amerikanische Küstenschiffahrt. — Flottenversicherung.

Der neue Präsident Wilson der Vereinigten Staaten hat mehrere demokratische Senatoren mitgeteilt, daß er dem Reichstag einen Antrag auf eine amerikanische Flottenversicherung einbringen werde. Diese Flottenversicherung ist ein Gesetz, das die amerikanischen Schiffe vor dem Verlust durch Seeräuber schützt. Wilson hat beabsichtigt, die amerikanische Flottenversicherung zu verabschieden. Er hat die amerikanische Flottenversicherung als eine notwendige Maßnahme angesehen, die die amerikanische Flotte vor dem Verlust durch Seeräuber schützt. Er hat die amerikanische Flottenversicherung als eine notwendige Maßnahme angesehen, die die amerikanische Flotte vor dem Verlust durch Seeräuber schützt.

Die Vorgänge in Mexiko.
Der amerikanische Gesandte in Mexiko teilt mit, daß Emilio Madero an der Spitze einer Truppe Aufständischer in Nordmexiko gefallen ist. Vom Lord Raoul Madero liegt keine Mitteilung vor. Die Lage in Südwestmexiko bessert sich zusehends. Der amerikanische Konsul in Durango teilt mit, daß auf der gentralmexikanischen Bahn nördlich von Torreon 15 Züge verbrannt worden sind.

Am diesem Tage gelang Schiefereder junior endlich meine Befragung; es fiel mir gar nicht schwer, die „wichtige Person“ meinerseits zu tadeln! Deine glückliche Gernine.

Mergentheim, 28. Oktober 09.

Liebe Mathilde!
Herzlichen Dank für Deine Glückwünsche! Das war ein herrlicher (?) Geburtstag für mich! Abganglos betrat ich das Frühstückszimmer. Da stand vor meiner Tasse ein prächtiger Koffertausch, und die beiden Herren gratulierten mir feierlichst. Das Datum hatten sie aus meinen Papieren erlesen. Wodurch hatte ich den Vermutungen standgehalten, aber der Güte mir mein Uebermessen nicht gewachsen. Ich dankte mit leblicher Heilung, dann trat ich entschlossen, ich müßte noch lange warten, bis ich gesehen sei zu tun, ein Gefährliches ablesen. Der Senior sagte ein sehr heisses Gesicht auf, doch ich sprach ruhiglos und hat am Schluß um meine Entlassung. Dann kamen mir die Tränen, und ich vermochte mir noch nicht hinauf in mein Zimmer zu eilen. Hier ich und heulte, bis mir allmählich der Gedanke an unser Mittagessen dämmerte. Die Kündigung war ausgesprochen, jetzt blieb mir nur noch übrig, meine Schuldigkeit, wie selber, bis zum Ende zu tun. War „Güte und Zeder“ gekommen? Ich würde das Blatt wirklich vermissen in Zukunft.

Unten war alles menschenleer, doch in der Küche traf ich — Schiefereder junior. Begann jetzt die Abrechnung. „Ich müßte, daß Sie die Späße nie zu hat ein rühren.“ Ich sagte er überlegen, „nur uns lassen sie meine Stiche.“ Dabei griff er in die Tasche und drückte mir ein hübsches Schenkelstück. „Arbeiten Gernine Franke, glauben Sie nicht, daß Sie mir wirklich etwas schuldig sind? Können Sie sich wohl entschließen, ganz bei uns zu bleiben — als meine Frau?“ Ich stand hart da. „Hören Sie nicht das Mädchen kommen?“ drängte er. „Mach: Ja oder Nein?“ „Ja.“ sagte ich mechanisch, was ihn sehr befriedigte. Viel später erdient er wirklich das Mädchen und entschuldigte sich bei mir, Herr Schiefereder junior habe in eine ganze Menge Verlobungen aufgetragen, und sie ist in der ganzen Stadt herumgelaufen. Dringend nötig ist es mir, die Einkäufe für meinen Brauttag gerade nicht zu sein, er lauchte jedoch über meine Vorhaltung und sagte, er habe meine Klage um Entlassung gefürchtet, wenn er nicht die Sache reich in Ordnung bringe. „Ich fürchte, der Senior und ich werden noch viele Mühe mit seiner Erziehung haben. Deine glückliche Gernine.“

(Nachdruck verboten.)

Mergentheim, 1. September 09.

Liebe Mathilde!
Mein gewöhnliches Bed! Als ich heut bei Herrn Schiefereder antrat mit dem Rechnungsbuch, stand ein Herr am zweiten Kuhl, den er mir als seinen Sohn vorstellte. Ich wußte im Voraus nicht, warum ich bei diesem Anblick so erschrocken. Der Herr trug eine blaue Brille und lächelte mich, ich kann nur sagen, teuflisch an, als er sich heimlich mit mir verbeugte.

Bei Tisch sprach Herr Schiefereder junior, wie jeden Tag, zuerst über Zeder und die jährliche Konjunktur. Dann sprach er über die Schiefereder, die er mit seiner Schwester in Heidelberg zusammengetroffen sei. Bei der Abreise der Dame habe er sich im Mittel geteilt, und „eine rabiate Perion geschmeichelt ihm die Brille“, so daß er genötigt gewesen sei, mehrere Tage in ungenügender Behandlung zuzubringen. Was ich zur Antwort gab, weiß ich nicht, denn der Schlußsatz des erbrüteten alten Herrn: „So, tell mich e wüchtige Perion gewese sei!“ dröhte mir wie Wolkenslang in den Ohren. Der einjagte, der meinem Essen alle Ehre antat, war Schiefereder junior.

Ich hätte eheich meinen unleseren Nertum bekennen sollen, aber mir fehlte der Mut, als auf Spiel zu setzen. Wuß er mich denn erkennen haben? Jy sus!, Jy reste! Wenn ich meine Schuldigkeit tue, kann mir keiner etwas anhaben, das müßte doch londerbar zugehen. Deine müdige Gernine.

Mergentheim, 11. September 09.

Liebe Mathilde!
Meine Zeit ist sehr in Anbruch genommen: ich tue alles, und die Götter, d. h. Schiefereder junior, zu veröhnen. Der Herr hat die alte Fackelträger vor und drobe dem Postboten mit dem Namen, wenn die fällige Nummer von „Güte und Zeder“ nicht rechtzeitig eintrifft. Ich spreche auch über gewissenlose Konkurrenz und des „wüchste Perion“ zu entschuldigen, nie wieder! Der alte Herr deutete mir an, daß er dann an meinem Charakter irre werden müßte. Unter Ergehe ist die Schrift und Schiefereder junior. Scheint die Sonne, so dämpfe ich das Licht durch blaue Vorhänge, und was dem einen nicht einfällt, tut der andere!

Unser Adol ist tüchtig und läßt lächelnd alles über sich ergehen. Ich habe mich daran gewöhnt, dieses wissende Rachel einfach zu überleben. Der Mensch ist wirklich ein erbeute Sohn, und neu berriet er mich zu wissen, daß seine Interessen eigentlich auf ganz anderem als geschäftlichem Gebiete liegen.

Schmeerstraße — Alter Markt — Rannischestraße,

eine der Hauptgeschäftslagen der Stadt Halle, direkt anschliessend an den Markt, nächste
 :: Verbindung zwischen dem Markt und den weltberühmten Franckeschen Stiftungen. ::

Sehenswürdigkeiten: 1. Das alte Haus der Familie Prellwitz, Schmeerstrasse Nr. 2, 1471 erbaut, heute noch zum goldenen Schloßchen genannt, in dem Dr. Martin Luther im Frühjahr 1546 wohnte. 2. Die uralte, architektonisch höchst sehenswerte St. Moritzkirche. 3. Auf dem an die Rannischestraße anschließenden Franckeplatz die weltberühmten Franckeschen Stiftungen.

Konfirmations-Geschenke

für Konfirmanden und Konfirmandinnen:

Taschenuhren, Uhrketten, Halsketten, Anhänger, Broschen, Broschetten, Armbänder, Ringe, Ohrringe, Fingerhüte, Manschetten- u. Hemdknöpfe, Herrennadeln, Medaillons, Essbestecke, Serviettenringe und Kleinsilberwaren, als: Taschenmesser, Taschenspiegel, Bleistifte, Petschäfte, Taschenbürsten u. -Kämme und dergleichen. ::

Juwelen, besonders Brillantwaren, Essbestecke in vielen schönen Mustern, Verlobungsringe, nur in massiv Gold, Myrtenkränze und Patengeschenke,

nur erstklassige, gediegene Ausführung bei zuverlässiger, preiswerter Bedienung. Bei Bareinkäufen 5% Rabatt in Sparmarken des Rabatt-Spar-Vereins.

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Hochzeits- u. Jubiläumsgeschenke:

Fruchtschalen, Brotkörbe, Blumenschalen und -Vasen, Salat- und Kompottnapfe, Kartenschalen, Tafelaufsätze, Kaffee-, Tee- u. Rahmgeschirre, Zuckerkörbe, Pokale, Becher, Likörgeschirre, Salzgefäße, Bierseidel, Bowlen, Weinkühler u. Weinkannen, Schreibzeuge, Zuckerzangen, Tortenschauflin, Serviettenringe u. dergleichen. ::

Juwelier Tittel, Schmeerstrasse 12, Ecke Zapfenstrasse. Begründet 1885. Fernsprecher 3495.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,

trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 BRT. [7530]

Max Rädler,
 Rannischestr. 2, Farbenhandlung, Tel 3194.

Zur Konfirmation:
Gesangbücher,
 Konfirmations-Erinnerungen
 Glasbild., Konfirmationskarten
 Paten-Abbitten
 nur solide Ware empfiehlt

Albin Hentze,

Zum Schulanfang:
 Schultornister, Schultaschen
 Bücherträger, Federkasten
 Schiefertafeln, Brotdosen
 sowie sämtliche
Schulartikel nach
 zur billigen Vorschritt
 zu billigen Preisen.
24 Schmeerstraße 24.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sämtliche Haushaltsgegenstände,
 Waschmaschinen,
 Wringmaschinen.
Carl Kuckenburg,
 Rannischestrasse 12.
 Frühjahrsartikel,
 alle Gartengeräte,
 Umzugsartikel.



Bernhard Haeni, Halle a. S., Schmeerstrasse 2. Telephone 2795.

Erstes ältestes Spezialgeschäft für moderne Korsetts und Leibbinden.
 Eingang der neuesten Modelle, Brüsseler und Pariser Korsetts.
 S. L. Prima Donna-Korsetten: „Nemo und Carlis“. „Modeska“ und „Lillian“.
 Praktische **Geradehalter** für junge Mädchen. **Leibbinden** von Mk. 1.75 an.
 Umstands-Korsetts, ärztlich empfohlen, Reformleibchen und praktische Kinderleibchen.
 Unterröcke, Strumpfhalter, Diagonürtel, Holzwole-Binden und waschbare Monatsbinden.
 Beste Damenbinden, à Dutzend 70 Pfg. — 10 Dutzend mit 10% Rabatt.
 Reparaturen billigst. — Maßanfertigung. — Auswahlendungen franko. **Mittwochs Korsettwäsche.**

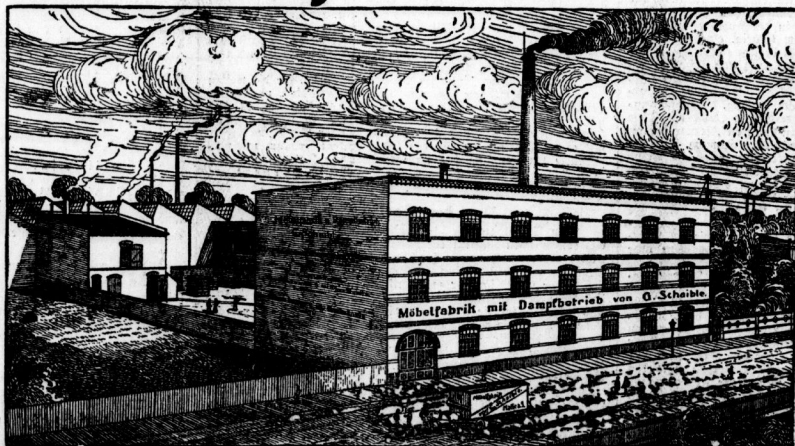
Richard Flemming,
 Schmeerstraße 22, nahe am Markt.
 Reilstraße 129 (Ecke Roonstraße).
 empfiehlt die **modernsten**
Erzeugnisse der Optik
 gut und billig.

Franz Traeger Hollieulant, **Weingrosshandlung**
 Rannischestr. 22/23 — Telephone 500
 hält sich zum Bezuge von
Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen etc.
 bei billigster Preisstellung und vorzüglicher Bedienung bestens empfohlen.
 Depot und Alleinverkauf der Marke **Henkell Trocken.**
 Preislisten gratis und franko zu Diensten.

Gesangbücher
 von 1,75 Mk. an
 empfiehlt
Th. Loebeling Nchf.,
 Schmeerstrasse 15.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

G. Schaible, Möbelfabrik. Inhaber: Franz Lange und Julius Schulze.

Werkstätten
 für
Wohnungs-
Einrichtungen
 in jeder Ausführung
 zu
 billigsten Preisen.
 Transport
 nach allen Orten
 frei.



Magazine:
 Gr. Märkerstr. 26
 am Ratskeller
 im ganzen Hause
 und
Alter Markt 1
 in
3 Etagen.
 Besichtigung
 ohne Kaufzwang
 erbeten.

Albert Drechsler Nachf.
 Poststrasse 17 pt. u. l. Etg.
Herren-Mass-Schneiderei
 feinsten Art.

Neu eingerichtet:
Abteilung für Anfertigung
englischer Damen-Kostüme
 nach Mass. [1888]

Nach 8 1/2-jähriger Tätigkeit als Assistent und Secundärarzt an der chirurgischen Abteilung der Magdeburger Krankenanstalt Altstadt habe ich mich in Halle a. S. als

Spezialarzt für Chirurgie u. Orthopädie

niedergelassen und die bisher von **Herrn Prof. Wullstein** geleitete **Privatklinik Prinzenstr. 10 u. 11** übernommen. Ich werde die Klinik in der bisherigen Weise und unter der Mitarbeit des früheren Assistenten **Prof. Wullsteins**, **Herrn Dr. Schepelmann**, weiterführen.

Sprechstunden halte ich tägl. von 11-1 und 3-4 Uhr. Sonntags von 10-12 Uhr in meiner Wohnung u. Privatklinik Halle a. S., Prinzenstrasse 11. Tel. 1451.

Dr. med. Th. Voeckler.

Zahn-Atelier
 Halle a. S. **M. Brosig.** Steinweg 34 I.
Kstl. Zahnersatz — Plomben.

Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein, Betäubung usw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
 — 18-jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.
 Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
 — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Den Eingang der
Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
 beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Reichhaltigste Auswahl in
Damen- und Kinder-Hüten

vom einfachsten bis elegantesten Genre zu billigst gestellten Preisen.

Frau Luise Künzel, Putzgeschäft,
 Leipzigerstr. 69. Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

Möbeltransport
Hilmar Kaufmann
 Spedition
 Magdeburgerstr. 57. Kaufmanns Hof

„Union“
 Spezialgeschäft für
Teppich-Reinigung
 und Entstaubung.

Kunststofferei für echte Teppiche und Portièren.
 Abholung u. Rücklieferung in geschlossenen Wagen kostenlos.

Fabrik 2922.

Untertailen (getrich. Teitort, Badlitz).
 Große Auswahl. —
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
F. Geilen,
 Halle a. S.,
 Barbarastrasse 2a.



Wratzke u. Steiger
 Juwelen. (608) Halle a. S.

Frühjahrs-Neuheiten!



Täglich grosse Eingänge
 in hocheleganten
Kleiderstoffen
Damen-Konfektion.

Kostüme, Mäntel, Kleider
Röcke, Blusen.

Kinder-Kleider, -Jacketts
 und **-Mäntel.**

M. Schneider,

Leipzigerstr. 94.

Get. befristete (1888)
Loden-Pelerinen
 (wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Get. befristete (wasserdicht)
Loden - Mäntel
 für Damen, Herren und Kinder
 sehr prächtig u. preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Kochkursus f. geb. Damen
 u. feinst. ger. Lehrerin. **Kulturnr. 18 u. 19.**

Konfirmations-Geschenke.
 B. Kling Goldschm.,
 in Halle a. S., Markt 41
 gegenüb. Brummer & Benjamin.

Halle a. S., Albrechtstr. 1.
Töchterpensionat
 v. **Frau Dir. D. Zubke,**
 früher A. Böhlmg. 1893
 Gelegenb. z. prakt. gesellsch. u. wissenschaftl. Fortbild. Hausarb. unt. pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp. Ref.

Edith Heine
 Goldschmied
 gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade

Moderne Konfirmations-Geschenke
 in jeder Preislage.
 Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Pension
 für junge Damen — Mädchen.
Fr. Dr. Krüger, Goethestr. 12 I.

Konfirmations-Geschenke
 Jeweliet. Titel.
 Gest. gelb.

Prof. Zanders
 (früher Hüttersche) höhere Privatkabenschule,
 Halle a. S., Friedrichstr. 24. (3769)
 Alle Klassen von der Vorschule bis einschliesslich Untersekunda.
 Vorbereitung z. Einj.-Freiw.-Examen. Prospekt. Telefon 2986.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute vormittag folgte unser lieber, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, der
Maurermeister Friedrich Höhne
 im bald vollendeten 68. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden unserer guten Mutter in der Ewigkeit nach. Dies zeigen im Namen aller Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Teilnahme an:

Friedrich Höhne und Frau, Hedwig geb. Schmidt.
Otto Höhne.
Max Buchmann und Frau, Hedwig geb. Höhne.
Walter Pohl und Frau, Friederike geb. Höhne.

Höhnstadt, Wansleben a. See, Oberlisdorf, Zappendorf, den 28. Februar 1913.
 Die Beerdigung findet Montag, den 3. März, nachmittags 3 Uhr statt.

Der am 25. d. Mts. verstorbene Herr Gutsbesitzer
Gustav Hülse in Wünschendorf
 hat nahezu 25 Jahre unserer offenen Handelsgesellschaft angehört und an ihrem Gedeihen, getragen von dem Vertrauen der übrigen Gesellschaftler, an verantwortlicher Stelle, nämlich 15 Jahre in der Rechnungsprüfungs-Kommission, kräftig mitgewirkt. Von Dankbarkeit erfüllt für die guten Dienste, die er uns geleistet, werden wir sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Zuckerfabrik Stöbnitz, den 28. Februar 1913.

R. Bach & Co.
 Der Vorstand:
R. von Heildorff, St. Ulrich O. Bach
O. Apel A. Heinrich

Das gute Niebeck Bier

Walhalla-Theater

Taglich abends 8 Uhr.
Heute Sonnabend — **1. Debut** der brillanten Operetten-Gesellschaft
 Direktion: Georg Braun und Carl Meister.
„Goldner Leichtsin“
 Ausstattungs-Operette in 3 Akten v. J. v. Kobinski, Musik v. Charles Alfred.
 Mit den gesamten Dekorationen und Requisiten vom Theater des Westens, Berlin.
 In Berlin über 120 Aufführungen.
 Nur allerbestes Solopersonal u. a.:
 Die reizende Soubrette **Marga Graf**, der gediegene Bonvivant **Dir. Braun**, der urkomische sowie Deutschlands bester Operetten-Tenor **Carl Meister**, vom Theater des Westens.
Ballett und Chor-Personal 40 Personen.
Zündende Gesangsschlager:
„Es war einmal ein Weibchen“ Brief-Episode, **„Am Sonnabend zum Sonntag ist's schön“**, **„Bummel-Terzett“**, **„In jedem Arm ein Köpfchen rund“**, **„Kleines Afterschwänzchen“**, **„Biegsam, schmiegsam und elastisch“**
 werden bereits von allen Kapellen gespielt und sind in den Musikalienhandlungen erschienen.
 Der brillante Walzer **„Weinst Du noch?“** wurde zur Eröffnung des Faschnachts-Hofballes im Kgl. Schlosse gespielt und auf Wunsch der Allerhöchsten Kaiserlichen Herrschaften zum Schluss des Balles wiederholt. (3889)
 Als Schlager aus **„Goldner Leichtsin“** schnellstens populär zu machen, werden **1000 Stück Klaviernoten** (im Buchhandel à Stück 1.50 Mark) zur Premiere am Sonnabend, den 1. März und, soweit der Vorrat reicht, an die Besucher an den nächsten Abenden **gratis** verteilt.
Tageskasse von 10—1/2 und 4—6 Uhr.
Sonntag 4 u. 8 Uhr — **„Goldner Leichtsin“**.
 Nachm. 0.30, 0.55, 0.80, 1.10. — Erwachsene 1 Kind frei.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
 Halle a. S. Leipzigstr. 88.
 Ab Sonnabend, den 1. März cr.
Vollständig neues Programm.
 Dr. Paul Lindaus berühmte Schöpfung
Der Andere
 mit 
Albert Bassermann
 in der Hauptrolle bleibt dem Programm bis einschließlich Dienstag beibehalten.
 Ferner gelangen:
Zoologischer Garten in Newyork, hochinteressante und lehrreiche Aufnahme,
Juttikas Zähigkeit, Komödie,
Die Handschuhe, Humoreske,
Gaumont-Woche, das Neueste im Bilde,
Auf den Stufen des Throns, grosser Sensations-Schlager in 3 Akten, zur Vorführung.
 Bemerkung: Die Vorführungen beginnen Sonn- u. Festtags um 8 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags.
 Die Jugend-Vorstellung am Sonntag nachmittags fällt während dieses Programms fort.
 Das Programm wird also fortlaufend ab 3 Uhr gespielt.
 Die Plätze sind nicht mehr numeriert.
 (3885) Die Direktion.

Apollo-Theater

Heute Sonnabend: 1. Galapagosabend des „Scherztheaters“, Hamburg. Spielleitung: Wilhelm Bendiner.
 Mit hier noch nie gesehener Pracht-Ausstattung:
100 Halle steht Kopf 100
 Personien! Personien!
 große Ausstattungs-Szene mit Gefang und Tanz in 8 Bildern v. L. u. J. Bendiner u. Müller-Förster. Musik v. J. Lehner.
Das Corps de Ballett besteht aus 40 Damen.
3 glänzende Ballett-Divertissements: 3
Wollenscher, Europa in Waffen, Silberballett.
Die besten norddeutschen Komiker
Gebüder Wolf in den Hauptrollen.
Die Zwergschauspieler H. u. Th. Williams als „Kapellmeister Meschugge“ u. „Piccolo“.
 1. Bild: In der Hölle. 5. Bild: Am Fingel-Fingel.
 2. Bild: Mit Galle. 6. Bild: Am Parting v. Halle.
 3. Bild: Am Gode. 7. Bild: Hier und Zurück auf der Frucht.
 4. Bild: Ballett-Divertissement Europa in Waffen. 8. Bild: Silberballett. (3886)
Sonntag, den 2. März, nachm. 4 und abends 8 Uhr: 2 Vorstellungen.
 In beiden: **Halle steht Kopf.**
 Nachm. 0.30, 0.55, 1. Barzeit 0.85, Rang 1.25. Ein Kind frei. Abends gewöhnl. Preise. Vorverkaufsermäßigung aufgegeben.

Thalia-Festsaal: Donnerstag, 13. März, abends 8 Uhr

Konzert
 von **Eugen d'Albert**
 mit dem Stadttheater-Orchester.
 Programm: Beethoven: Klavierkonzert G-dur op. 58 — 1. Violinstück v. Chopin (Nocturne op. 9 Nr. 3 u. op. 142 Nr. 4) — Schubert (Impromptu op. 90 Nr. 3 u. op. 142 Nr. 4) — Zum ersten Male u. unter Leitung des Komponisten: d'Albert: Vorspiele zum Märchen „Der Rubin“ und zur Oper „Der Improvisator“ für Orchester.
 Konzertsügel: C. Bechstein, aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a. — Fernsprecher 1199.

Thalia-Festsäle.

Montag, den 3. März, abends 8 Uhr
Opern-Abend in Kostümen
 des **Haydn-Konservatoriums**.
 („Freschbühne“ „Was Fenchel ist“, „Zauberhüte“).
 Lokalistische Preise: I. Platz 1.05 Mk., II. Platz 65 Pfg., III. Platz 35 Pfg. bei Heinrich Hothan, Reinhold Koch, im Sekretariat des Konservatoriums sowie an der Abendkasse.

„Zum Würzburger“
 am **Wallmarkt**, dem **Siphon-Versand**, gegenüber, Fernbr. 87.
 Geschäft von **Würzburger Bürgerbräu**.
Siphon-Versand.

Konzert Eugen d'Albert
 mit dem Stadttheater-Orchester
 (Veranstalter: Geheimrat Richards).
 Die verehrlichen Abonnenten der Symphonie-Konzerte werden darauf hingewiesen, dass die Frist für Reservierung ihrer Plätze abläuft und von Montag, den 3. März ab der allgemeine Vorverkauf für das am Donnerstag, den 13. März abends in den Thalia-Festsälen stattfindende **Eugen d'Albert-Konzert** beginnt.
 Der heutige Inseratenteil enthält das vollständige Programm des Konzerts. (3886)

Klavierabend am 6. März Logensaal

Alice Ripper.
Alice Ripper ist keine Pianistin im gewöhnlichen Sinne des Wortes, sie ist eine kraftvolle musikalische Persönlichkeit, die in ihrem meisterhaften technischen Können eine Darstellung hervorruft, die an die grossen Taten der Teresa Carreno erinnert.
 Im Besitz einer fabelhaften Technik, die an Rosenthal erinnert und eines so markigen Anschlags, der sie zur zweiten Carreno macht, bringt **Frl. Ripper** schier Unglaubliches zustande. (Berliner Börsenzeitung.)
 Die junge Künstlerin ist zu den aussergewöhnlichsten Erscheinungen auf dem Felde der Klaviervirtuosität zu zählen. **Alice Ripper** spielt schön und musikalisch trotz ihrer ungeheuren Technik, und es steckt darin viel Poésie, viel Wärme, die zu herzlichen Beifalls-umgebungen hinreissen. (Mannheimer Zeitung.)
 Eine grosse Überraschung gewährte **Alice Ripper**. Endlich wieder einmal eine glänzende Erscheinung am Pianistenhimmel, an dem so viele Sterne verbleichen. Diese wundervolle technische Durchbildung! Diese leichte Ueberwindung auch der grössten Schwierigkeiten! Sophie Menter ist die grosse Lehrmeisterin dieses grossen Talentes gewesen. (Signale.)
 Die technisch und künstlerisch vollendete sowie von feurigem Temperament durchdrungene Wiedergabe des Konzertes von Liszt brachte das Publikum völlig ausser Rand und Band. (Helsingfors.)

Zscheyges Hotel Wettiner Hof

Magdeburgerstr. 5. Siphon-Versand. Tel. 1018.
Salvator-Fest.
 Sonnabend Salvator-Rummel b. fr. Künstler-Konzert.
 u. Sonntag Salvator-Rummel b. fr. Künstler-Konzert.
 Alle Freunde, Gönner und Bekannte ladet freundlichst ein **Richard Zscheyge**.

Saalschloss-Brauerei

Sonntag, den 2. März, von 1/4 bis 11 Uhr
Zwei Militärkonzerte
 der Kapelle des Infanterie-Regiments General-Feldmarschall Graf Bismarck (Magdeburg) Nr. 36.
 Leitung: Königl. Obermusikmeister Herr R. Fister. (3889)
 Karten gültig. Eintritt 35 Pfg. F. Winkler.

Zum Schultheiss
 Poststrasse Nr. 5.
 Bouillon mit Einlage
 Klare Gohenschwamm-suppe.
 Halfzander m. Butter
 Kotelet mit Misch-gemüse
 Kalbsfricassé mit Moreheln
 Schwed. Vorgericht.
 Gespickte Rindsende
 Schinken in Burgunder
 Kompott Salat
 Vanille-Eis.
Stamm: (3885)
 Junger Kapaun mit Kompott
 Schultheiss-Topf
 Rindswende mit Maktaron.
Säle
 z. Abhalten v. Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.
Hotel Stadt Berlin
 empfiehlt **Mittagstisch**,
 Suppe, 2 Gänge, Butter u. Käse,
 im Abonn. 1.—Mk. C. Nesse

FR. NALIMANN NACHF.
 RATHAUSSTRASSE 14.
Möbel Ausstellung kompl. Wohnräume in eleganter und einfacher Ausführung.
Möbelfabrik
 Anfertigung von Einzeilmöbeln Polster- und Dekorationswerkstätten.
 Skizzen, Spezial-Entwürfe kostenlos.
 Feine Stoffe für Möbel und Vorhänge.

3 D.
 7. 3. 6/1, L. A. T.
Fr. z. St.
 9. 3. 6 I. Tr.
Billards
 und Tischbillards
 in ausser unübertroffener Konstruktion
 Neuhusen's
 berühmte internationale
 Match-Convex-Banden
 (Sämtl. Billardrequisiten)
J. Neuhusen's Billardfabrik
 Hofflieferanten
 Sr. Maj. Hoh. d. Grossh. v. Meckl.-Schwarz
 Berlin W 9, Potsdamer Str. 20
 32 gold. Medaillen, Ehrenpreise
 Königl. Preuss. Staatsmedaille
 Geogr. 1860
Angenehmer Ausflug
 nach **Gutenberg**
 zur **Fruchtweinschenke**.
 Gut gebräutes Bier,
 Sozialigkeits-Fruchtweine, Bier,
 -Kaffee, präparierter Jambin,
 -Ergebnis W. Trebstain.

Künstler-Redoute

zu Gunsten der Pensionskasse der Deutschen Bühnen-Genossenschaft, veranstaltet von den Genossenschaftsmitgliedern des Stadt-Theaters Halle a. S.,

am Donnerstag, d. 6. März, abends 8^{1/2} Uhr in den gesamten Räumen des Neumarkt-Schützenhauses.

Ehrenkomitee:

Frau Geh. Hofrat Richards, Stadtverordneter Borges, Stadtrat Eugen Gressler, Stadtrat Dr. jur. Hauswald, Sanitätsrat Dr. Herzau, Geh. Kommerzienrat Dr. phil. H. Lehmann, Oberbürgermeister Dr. jur. Rive, Geh. Hof-Rat Prof. Dr. H. Schmidt-Rimpler, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Ph. Strauch, Geh. Kommerzienrat Emil Steckner, Geh. Ober-Justizrat Westphal.

Konzert. Mitwirkende: Kammer Sängerin Albine Nagel vom Hoftheater in Braunschweig als Gast, Alice v. Boor-Grusell, Margarete Brügger-Drews, Susanne Stolz, Alfred Fährbach, Viktor van Horst, Rudolf Nieth, Kammer-sänger Franz Schwarz, Kammer-sänger Otto Rudolf, die Chor-schule des I. Hallischen Konservatoriums unter Leitung des Direktors Bruno Heydrich. Am Flügel: Kapellmeister Carl Ohnesorg.

Salomé-Parodie von La Porte. Mitwirkende: Christel Lorenz, von Lessing-Theater in Berlin, Karl Kruthofer, Rudolf Salenius. Leitung: Kapellmeister Carl Ohnesorg.

Nach dem Konzert: **Ball.**

Kabarett. Zirkus.
Tombola (ohne Nielen). Sektzelt. Kaltes Buffet. Blumen. Konditor.
Photographiezelt v. Afeller Strauch, Gr. Steinstr.
Orchester: Das Apollo-Orchester.
Konzertflügel Steinway & Sons, New-York u. Hamburg, vom Vertreter B. Döll freundlich zur Verfügung gestellt.

Herrn: Frack. Damen: Balltoilette.

Herrenkarte 3.-M. Damenkarte 2.-M.
Vorverkauf: In den Hofmusikalienhandlungen von Koch und Rothmann, sowie in den Zigarrenhandlungen von Pöser, Friedrichstrasse 1, Wiesner, Geiſtſtrasse, Wiesner, Poststrasse, Thilmel, Riebeckplatz.

Gütigst zugedachte Spenden für die Tombola werden jederzeit abgeholt oder von Fr. H. Achterberg, Friedrichstrasse 70 II, entgegengenommen.

Das Arbeitskomitee.

St. Ulrichskirche: Sonntag, d. 8. März, abends 8 Uhr
Siebente geistliche Abendmusik.
Programm: Passionsmusik: Chor- und Sologebänge. Mitwirkende: Frau Dr. Marg. Witte-Merseburg (Soprano), Fr. Maed. Dietze-Halle (Soprano), Fr. Marg. Herrmann-Halle (Alt), Herr Organist Albert Jockisch-Leipzig. Chor: Mitglieder der Frankfurter Kirchenmusik-Liedert. Herr Franz Frank. Eintrittsprog. 10 Pf. Karten für reserv. Plätze 4 u. 10 Pf. an der Abendkasse. Kirchenöffnung 7^{1/2} Uhr.

Harmoniums

Die weltberühmte Marke
Mannborg

von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Hüte

— distinguierte Formen —
— erstklassige Fabrikate —

O. V. Borchert,

Grosse Steinstrasse 74,
neben Café Bauer,
— Telefon 1101. —

Weinrestaurant

Halbheer

Gr. Ulrichstr. 10 Hof links.

Sorgfältigste Küche, Weine erster Firmen.

Klavier-
Violine-
Cello-
Saxo-
Gitarre-
Orgel-
Kornet

wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschnle des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums

Gütchenstrasse 20.
Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
Gesang monatlich . . . 12 Mk.
Klassen- u. Einzelunterricht
Anmeldungen jederzeit.

Effen Ede Honig, wenn
süchtig

Die pure Gelbweissenheit, molken-
Garant, reinen Blütenhonig,
hervorragend schöne Qualität,
Kb. 90 Pf., bei 6 Pf. 85 Pf.,
einweist (1000)

Breitstrasse 1,
Carl Boech, Marktplat. 1. Turn
und Leitzigerstrasse 61/62.

Damen- u. Herrenhüten,
Gold- und Silberwaren

empfehlen sehr preiswert
Robert Stahr, Goldschmied,
2. Bucherstrasse 74.

Konfirmanden-
wache, Sonntags, Handbuche
sehr schön.

Gust. Liebermann,
Geiststrasse 42 (alte Thaliastr.)
Stadttheater in Halle.
Sonntag, den 2. März 1913,
nachmittags 3 Uhr:
Premièr-Vorl. u. ermäßigt. Preisern.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper
Meyriès gleichnamiger Novelle von
D. Malibon und B. Sallens. Musik
von Georges Bizet.

Spieldirektion: Oberreg. Theo Mann.
Musikalische Leitung: H. Steinmetz.

Besetzung:

Carmen H. Ewald.
Don José, Sergeant M. Calmich.
Escamillo, Stierkämpfer D. Rudolph
Farruco, Beutnant . . . H. Krutloff
Micaëla, Gesangs- . . . G. Gammes
Micaëla, ein Bauer's-
mädchen Schm. Woll
Remendado Fr. Grollitz
Doncetto Theo Mann

(Schmuggler.)
Produktion: Eigenes Mittel u. Pore
Meyriès' müde des A. Steinmetz,
Goldaten, Straßenfunk, Rigoretten,
arbeiterinnen, Eigenes, Steinmetz,
Schmuggler, Wolf.

Tag dem 1. u. 2. März läng. Pausen.
Aufführung 2^{1/2} Uhr. Anf. 3 Uhr.
Ende 6 Uhr.

Wende 7^{1/2} Uhr:
171. Werk im Abzug. 2. Vorstellung.
Novität! Hum 8 Male: Ravellit.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolten-
Dachter und Gerhart Hauptmann.
Musik von Paul Hindt.
Spieldirektion: Karl Stübberg.
Musikalische Leitung: H. Steinmetz.

Besetzung:

Grigri, seine Tochter Irma, Albin,
Vantouille Fr. Grollitz
Dionne M. Gaudmann
Hilare H. Ewald
Hilare's Broder H. Ewald
Searne, ihre Tochter Ellen Sarah.
Ein Offizier der Spahi Matthiasen.
Der Requisiteur des
Hippodromens Paul Jungl.
Ein Japane O. Heuer.
Ein Portier G. Fickel.
Ein Polizeikommissar H. Wieden.
Ein Dog Otto Riedl.
1. Herr Hans Geyer.
2. Herr Hans Geyer.
Gingehore des Sudans, Corren
und Damen Bedienten, Fremden-
besucher, Bourgeois, Strassen-
kinder, ihre Tochter Ellen Sarah.
Tag dem 1. u. 2. März läng. Pausen.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7^{1/2} Uhr.
Ende gegen 10^{1/2} Uhr. (1885)

Im **Weinhaus Bröskowski**
reichhaltige Auswahl
ausgelesenster Delikatessen
zu kleinen Preisen.

Naturreine Weine
hervorragender Qualität
in grosser Auswahl.

Zoo.

Sonntag, den 2. März,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Konzert
vom Orchester der 75er
Musikmilitär-Station.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.

(Für Vereinsticketschreibern
ist der Festsaal und auch der
Konzertgarten ohne Zahlung
u. Eintrittsgeld an geeigneten
günstigen Tagen noch frei.)



Sonntag den 2. März
Eröffnung der
Frühjahrs-
Ausstellung
Modellkleider
Modellhüte

A. Huth & Co

Halle a/S.

Marktplatz u. Grosse Steinstrasse

:: Montag, den 3. März, nachmittags von 4. bis 6 Uhr
Vorführung der neuen Modelle durch unsere Anprobierdamen. ::

Bei dieser Gelegenheit werden einige Tausend
aparte, moderne: Blusen in Voile, Mull, Wolle, Seide, Tüll usw. als

Extra-Angebot zu besonders billigen Preisen
zum Verkauf ausgelegt.

Mailnées Mk. 1⁹⁰
Morgenröcke Mk. 4⁵⁰

A. Huth & Co.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Carmen.
— Montag: Die Banberhüte.
Altes Theater: Sonntag: Das
Buch einer Frau. — Montag:
Die fünf Bräutigame.
Operetten-Theater: Sonntag: Der
liebe Augustin. — Montag:
Der liebe Augustin.
Ebnipfelfeulens: Sonntag: Drei
Einakter. — Montag: Drei Ein-
akter.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.
Der guttliche Frau. — Montag:
Tritlan und Holbe. — Montag:
Die berühmte Frau.

Dessau.
Col-Theater: Sonntag: Rignon.
— Montag: IV. Nönnemöns-
Sonstert.

Weimar.
Col-Theater: Sonntag: Rignon.
Erstakt.

Stettin.
Stadt-Theater: Sonntag: Die
Walfische. — Montag: Der gute
Hut.

Mitteleburg.
Col-Theater: Sonntag: Entmann
Geheimnis. Dienstag: Händel
und Ortel.

1461.
1781.
1810.
1880.
1825.
1839.
1830.
1885.
1868.
1871.
1908.
1810.
2.-3.
Tage
Der
10000
5000
Schleife
ausgef
und 10
10000 P
gehört
sich
In
zum
gewes
sich
nicht
untern
schleif
antire
und es
Haben
das Kön
suffich-
sich
Schleife
ausgef
alle
Offiziere
gleichgü
nach 11.
Tage au
sind
und wird
sich
den Lok
sich untr
B
Ha
Die E
3000 r
651120
gegen 72
soren die
Konat be
vom 1. U
ten gleich
Schleife

Die a
glanten G
blich durch
naben zur
seinen Wof
Wart kom
halten. Be
Zeit löst h
und Senua

ne
Topp
Tapester
bilde
so h
Spe
bring
gröss
billig
die let
Für diese

NEU-ERÖFFNUNG.

Deutsche Bierstuben

Ludwig Wuchererstr. 87.
Telephon 8357.

Ecke Rossplatz.
Telephon 8357.

Montag, den 3. März, abends 6 Uhr

eröffne ich das im Neubau der Herren Baumeister Kießling & Schmidt eingerichtete Restaurant. Dasselbe entspricht infolge seiner eigenartigen Aufmachung vornehmsten neuzeitlichen Stils allen Anforderungen, die man an ein bürgerliches Verkehrslokal ersten Ranges stellen kann. Zum Ausschank gelangen „Rauchfuss Goldhell“ ::: „Franziskaner Leistbräu“, München ::: Reichhaltige gute Küche gewährleistet **Albert Kuntzschmann.**

8877]

Landw. Bauern-Berein des Saaltreffes.

Die Generalversammlung
unseres Vereins findet am
Dienstag, den 4. März 1913, vormittags 10^{1/2} Uhr
im „Evangelischen Vereinshause“, Halle (Saale)
statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden. Es findet hierbei die Prämierung einer erstklassigsten großen Anzahl treuer Arbeiter und treuen Geindeglied. wozu die Herren Arbeitgeber gebeten werden, mit ihren zur Prämierung Angemeldeteten zu erscheinen. [1213]

- Tagesordnung:
1. Geschäftsliches:
 - a) Mitgliederbewegung.
 - b) Prämierung treuer Arbeiter und treuen Geindeglied.
 - c) Rechnungslegung.
 2. Die Bedeutung der öffentlichen Lebensversicherung für die Landwirtschaft. Prof. Dr. P. Büschel, General-Kommissar des Verbandes öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zu Halle (Saale).
 3. Die Viehhaltung in der intensiven Landwirtschaft. Prof. Dr. Herr Fierz, Direktor der Versuchsanstalt für Viehwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle (Saale).
- Der Vorstand des Landw. Bauern-Bereins des Saaltreffes.
G. Wesche, Königl. Oekonomierat.

Opel-Automobile.

Die Vertretung dieser Weltmarke liegt seit Anfang d. J. in unseren Händen. Wir sind daher in der Lage, auch in kleineren und mittleren Typen wie
5/12, 6/16 und 8/20 PS.
Luxus- und Geschäftswagen
wirklich Hervorragendes prompt liefern zu können.
HALLESCHER AUTOMOBIL-CENTRALE
G. m. b. H.
Halle a. S. Telephon 1305.
Grünstrasse 31. Reparaturwerkstatt. Garage. Lager sämtlicher Zubehörteile.

Zeugnishaften

für die hiesigen städtischen Mittelschulen nach amtlicher Vorschrift hält zum Wiederverkauf vorrätig
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag
Verlag der Halleschen Zeitung
Leipzigerstrasse 61/62. Fernruf 8108 u. 8109.

Wichtig für alle Anhänger von Joghurt!

Neu! Dr. Klebs' **Glycobacter-Zellen** enthalten die von Prof. Metchnikoff für jede Joghurt-Art empfohlenen, auserbildenden Glycobacter-Bakterien. Der von Glycob. citri im Darmtrakt erzeugte Joghurt unterwirft anscheinend die Bakterien und Vermehrung der Joghurt-Bakterien, welche des Joghurts bedürfen. Joghurt und Glycobact. zusammen bewirken, wie Metchnikoff behauptet, ein Abkühlen und Erweichen der Verdauung. In Stühlen und Urin, wenn in solchen nicht genügend auch direkt vorliegt. — Proberöhrchen mit 15 Zähl. = Mk. 1.25, 1 Schödel mit 45 Zähl. = Mk. 3.—
Chemisch-Bakteriologisches Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 33.

Kaufmännischer Verein, E. V.

Montag, den 3. März, abends 8^{1/2} Uhr
im Saale des Neumarktschützenhauses
Vortrag mit Lichtbildern
des Herrn Handelskammer-Syndikus Dr. Pfahl:
„Eine Reise in Nordamerika im Anschluss an den Internationalen Handelskammerkongress in Boston“.

Die schönsten Nusstorten,

seit 67 Jahren unerreicht. Liefert die Konditorei von
Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7.
— Fernsprecher 477. —

Flügel und Pianinos

in großer Auswahl
zur Miete
unter erst. Anwendung geübter Miete beim häusl. Kauf.
B. Döll, Große Ulrichstr. 33/34.

Bordeaux-Weine.

Empfehle meinen naturreinen und bekömmlichen Rotwein (Medoc) zu Mark 1.50 das Liter in Gebinden von 12 oder 25 Liter, franco versandt, frei ins Haus. Proben gratis.
Ed. Fourcade, Gumbeliger, Bordeaux, St. Augustin.

Was sich ein Kranker wünscht

und alles, was man zur Pflege derselben benötigt, als:
Luftkissen, Wasserkissen, Stechbeck, Gummi-Untertagen, Fieberthermometer, Wundwatte und Binden, Irrigator, Zimmerklosetts, Krankenstühle usw.
Inhalations-Apparate
von Mk. 1.25 an.

C. Klappbach,
Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenb. Fernruf 2674.

Riesens-Bazar

Ratskollergelände.
Empfehle zu sehr billigen Preisen
Carbunculanen, fein poliert,
von 28 Fig. bis 1.50 Mk.
Porzellanfiguren 1.50—2.25 Mk.
Verbleibende Zugausgaben,
von 75 bis 40 Fig.
Wessing-Porzellanfiguren,
komplett 2.25 Mk.
Wand-Spiegel,
von 18 Mk. bis 10 Fig.
Ederwaren, Kleider-Auswahl,
billig.

Schmeerstrasse 1.

Rüden-Garnituren
von 15.— bis 5.50 Mk.
Wasservice 18.— bis 1.50 Mk.
Speisefervice 38.— bis 12.50 Mk.
Kaffeeservice 12.50—1.65 Mk.
Emaltwaren Kleider-Auswahl
sehr billig. [1250]
Glaswaren, große Auswahl,
billig.
Wäschwaren, sämtliche Artikel.

Schultornister

nur gute, haltbare Cattierware zu billigen Preisen.

Eleg. Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Spelz-, Schlafzimmern, Herrenzimmer, vornehme Klubszimmer, Klubsessel, Topische sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähige, große Berliner Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten auch Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behuts Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch **Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 50/57.** [8815]

Jetzt ist es Zeit,
Koffer u. Lederwaren in Ordnung bringen zu lassen.
Alle Reparaturen daran führt prompt und billig aus
Heinr. Krasemann,
nur Schmeerstrasse 19. Tel. 1175.

Im lieblichen Culengebirge

fortigen heiliges Weber
wunderschöne Fein-
und Baumwollstoffe.
Bettdecken mit verhärteter Mitte, Geseleinen, Halbleinen, Linon, Wäschelein, Satin, Bettmatt, bunte Decken.
Kleiderstoffe, Frackstoffe, Samt- und Seidenstoffe.
Fischzeuge, Ledertücher, Schürzen u. Hauskleiderstoffe etc.
Wir senden diese aus. Preisliste, von 20 Mk. an franco an jed. Haus ab. Anhalten zu d. fertigen Wäsche all. hier u. Ausstattungen daraus an. Webereianternhm. **W. Thiel & Sohn, Wustewaldsdorf** Str. 25. Preisbuch m. 400 Abb. u. Musterz. unentgeltl. Muster postfr. Geogr. 1804.

Neue Promenade 9 herrschaftl. Wohnung,
1400 Mk. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u



Fr. Strube,

Saatzuchtwirtschaft

Schlanstedt 12 (Provinz Sachsen)

Telegramm-Adresse: Strube, Schlanstedt
Fernsprecher: Neuwegelerleben 14 u. 434

Original Strube's Schlanstedter Hafer

(eingetragene D. L. G.-Hochzucht)

hat seine unübertroffene Ertragsfähigkeit und Lagersicherheit in vielen hundert einwandfreien Anbauversuchen in schärfster Konkurrenz mit den ertragreichsten bekannten Haferarten unter den verschiedensten Boden- und klimatischen Verhältnissen erwiesen. Er bewährt sich sowohl in trockenen — besonders im Dürrejahr 1911 — wie in feuchten Jahren, sowohl auf schweren als auf leichteren Bodenarten und brachte in den Anbauversuchen der D. L. G. Erträge bis über 30 Ztr. pro Morgen.

Original Strube's roter Schlanstedter Sommerweizen

(einzig in das Hochzuchtregister der D. L. G. eingetragene Sommerweizenart)

Bestellungen auf Sommerweizen kann ich nicht mehr annehmen, da dieser ausverkauft ist.

Keimfähigkeit. Infolge des abnorm ungünstigen 1912er Erntewetters hat das Getreide weniger ausnahmslos sehr erheblich an Keimfähigkeit und noch mehr an Keimenergie gelitten, und zwar das Frühjahrssaatgut wegen der längeren Aufbewahrungsdauer naturgemäß unvergleichlich mehr als das Herbst-Saatgut. Ich unterziehe mein zum Verkauf kommendes Original-Saatgut einer zweckentsprechenden Behandlung durch die besonders die Keimung ungünstig beeinflussenden Mikroorganismen (Fusarium, Schimmelpilze) unschädlich gemacht werden und liefere mein Saatgut in vollkommen trockenem und gesundheitlich einwandfreiem Zustande. Es dürfte dies gerade in diesem Jahre, wo die Gewinnung eines normalen Saatgutes in den meisten Betrieben erheblich erschwert oder ganz unmöglich ist, von besonderer Bedeutung sein.

Im vorigen Herbst konnte ich trotz der anormalen Ernteverhältnisse mein Original-Saatgut an Winterweizen (für Saat fertig präpariert) mit einer durchschnittlichen Keimfähigkeit von 98% abliefern. Auch bei dem 1912er Sommerweizen ist es mir durch entsprechende Behandlungswegungen, die Keimfähigkeit ganz erheblich, und zwar auf 95% zu erhöhen, bei gleichzeitiger Steigerung der Keimenergie pro Körne um 25%. Mein präpariertes Saatgut zeichnet sich mithin nicht nur durch eine besonders hohe Keimenergie aus, sondern liefert auch wesentlich kräftigere Pflanzen.

Die bedeutende Saatgutapparatur, die besonders bei meinen Sommer- und Winterweizenarten möglich und nötig ist, und die mit dem Bezuge meiner Saaten verbundenen wirtschaftlichen Anschaffungskosten, stehen stehend und bereit für lange haltbar und jederzeit drückerbereit — das stückerisch unübertroffenen Eigenschaften meines Saatgutes, sind die Veranlassung, das alljährlich eine stetig wachsende Anzahl kleinerer und größerer landwirtschaftlicher Betriebe zur ausschließlichen Verwendung meines Original-Saatgutes übergeht. Mein Mehrumsatz im Jahre 1912 gegenüber 1911 betrug über 30.000 Ztr.

Preise für Hafer und Weizen 30 Mk. pro 1000 kg. Bei Bezug von 500—900 kg erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 50—450 kg um 4 Mk., pro 100 kg. Versand gegen Nachnahme ab Station Ellenstedt, nach den Frachttarifen für Saatgetreide, in neuen Säcken, die zum Selbstkostenpreise von Mk. 1.30 pro Stück berechnet werden. Meinen ausführlichen Prospekt bitte ich verlangen zu lassen. Für vollkommenen Sortenreichtum und gute Keimfähigkeit lichte ich Garantie. Käufer bereitwillig zu Diensten. Mein Original-Saatgut ist stets frühzeitig ausverkauft, ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung.

Bei mehrjährigen Abschüssen Preisermäßigung.
Säcke und Plomben tragen meine obige Schutzmarke.

Zur Frühjahrbestellung empf. Rud. Bethge Gerste II, I. Absatz, anerk. v. D. L. G. 22 Ztr. in 100 Körn. unter 90% Reih. und 95% Keimf. ab Station Werlitz am Preise von 12.50 Ztr. pro Ztr. bei Abnahme v. 100 Ztr. 10 Ztr. 50 Ztr. 10 Ztr. 75 Ztr. 1 Ztr. 100 Ztr. pro Ztr. mehr. Neue Säcke à 1 Ztr. Solte Strahl. Antreiberlicher Hochbau. Werlitz.

Jetzt ist die beste Pflanzzeit!

Für den Markt!

Volksnahrungsmittel der Zukunft! Hellanth!



Ist ein neues Wintergemüse und zugleich wertvolles Futtermittel. Das Infolge seines hohen Nährwertes, seiner leichten Bekömmlichkeit und vielseitigen Verwendung eine leicht verdauliche Marktware wird. Der Knollenertrag beträgt 800—1000 Zentner pro Hektar. Hellanth gedeiht auf schlechtestem Boden, ist winterfest und kann von Oktober bis April nach Bedarf geerntet werden.

Krankheit und Misserten ausgeschlossen. Hat nach Angaben des Herrn Dr. J. Koch, Dahlem, 540,05 Nährwertseinheiten. Ist also **vielfach nährhafter als Kartoffeln**. Wie Spargel oder Bratkartoffeln oder als Beilage zu Suppen und dergleichen zubereitet, ist Hellanth ein wohlschmeckendes, bekömmliches Volksnahrungsmittel. Da die Knollen ebenso in der Brennerlei sehr ergiebig sind und für jedes Vieh durch Blätter und Knollen gesundes, nahrhaftes und billiges Futter geben, ist der Anbau überall zu empfehlen.

Kulturanweisung und Kochrezepte zu jeder Sendung. Extr. starke, gesunde Pflanzenknollen; 1000 Stück 15,00 Mark, 300 Stück 5,50 Mark, 100 Stück 2,00 Mark.

Ich liefere aus meinen Kulturen echte ertragreiche, extra starke Riesen-Salsifis (Hellanth) Knollen.

Hellanth (Salsifis) ist nicht zu verwechseln mit anderen Hellanthsorten, die im Ertrage nicht die Hälfte bringen.

Ausführliche Preisliste über landwirtschaftliche und Gemüsesamen usw. umsonst.

A. Siegfried, Thüring. landwirtschaftl. Zentral- Grosshändler-Erfurt 102.



Original Leutewitzer Gelbhafer

Hervorragend durch seine Dünnschaligkeit und seine hohen Erträge (vergl. Sortenbau-Versuche d. D. L. G.). — Für alle Bodenarten vorzüglich geeignet. Es kosten b. Abnahme bis 350 kg die 100 kg 32 Mk., von 1000 kg bis 4050 die 100 kg 31 Mk., über 5000 kg die 100 kg 30 Mk.

Original Leutewitzer Runkelsamen

Die Leutewitzer Runkel bezeichnet sich anerkanntermassen neben sehr hohem Knollenertrag ganz besond. d. höchst. Nährstoffgehalt u. höchste Haltbarkeit aus. Es kosten b. Abnahme v. 1 bis 5 kg das kg 1,80 Mk., 6 bis 25 kg das kg 1,60 Mk., über 25 kg das kg 1,40 Mk.

Adolph Steiger, Saatgutwirtsch., A. Meissner, Bahn-Rittergut Leutewitz.

Frühjahrsdüngung

Peru-Guano
„Süßhornmarke“
seit 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt.



„Zuckerwalzen“

Friedrichswerther Futterrübenamen

ergeben hohen Ertrag bei autem Zuckergehalt und halten sich bestens in den Wägen bis zum Dofolommer; sie sind sehr widerstandsfähig, anbruchslos, geben auch auf geringen Böden und lassen sich leicht roben. Durch das Bies ist ein hoher Ackerreinertrag möglichen gelichert.

Wichtige Anmerkungen auf Aufstellungen. — Bitte Erträge bei Anbauversuchen. — Tausende Gutachten aus allen Teilen des Reiches.

Inhalt- und bilberreiche Berichte und Preisverzeichnisse über Futterrübenamen, Zuckerrüben, Mörennamen, Kohlrübenamen, Bittoria, Ernte, Hellobohnen (Wielböhnen), Saubauer und Weizen, konnten über Zuschriftwege werden auf Anforderung kostenlos ausgehant.

Domäne Friedrichswerth 131 (Thür.)
Tomänenrat Eduard Meyer. 1897

Original Kartoffel-Neuzüchtungen

Dom. Klein-Ründchen (Pfl.), Bez. Breslau, Bannstation Wehrle. Tel. Herrstadt 20.

Auch in diesem Jahre haben sich meine Neuzüchtungen wieder glänzend bewährt; sie ergaben auf einwandfreien Versuchsfeldern Erträge von 191—228,50 Ztr. auf einem Versuchsfelde bei bis jetzt noch von keiner Sorte erreichten Erträgen von 311,60 Ztr. pro 25 ar. Meine Neuzüchtung **Conrad Dr. v. Rabentein** ist als **Giegerin** auf den Versuchsfeldern der Deutschen Kartoffelkultur-Station, Berlin, welche über ganz Deutschland verbreitet sind, hervorgegangen. Meine neuen Sorten sind widerstandsfähig und haltbar, die meisten mittelfrüh bis mittel spät und lassen sich leicht mit Sand- und Möndine ernten. Die offener, fowelt der Vorrat reicht:

Erste von Klein-Ründchen, mittelfrüh für leichte Böden. Sandkörnig, mittel spät für alle Böden und Zwecke geeignet, groß füllend u. hoher Ertrag, auch auf ganz feuchten Böden. **Conrad Dr. von Rabentein**, Giegerin auf dem Versuchsfelde b. Vando, Sommer für die Provinz Sachsen, mittel, roh für alle Zwecke geeignet, auf allen Bodenarten höchste Erträge an Knollen und Stroh. Sie war in dem Jahre gleich und ist eine meiner besten Sorten. In Wabob **228,50 Ztr. auf 25 ar. Giegerin von 1912**, Ertrag für Daber. Gehrt. Rzig, mittl., feuchte Zweifelskartoffel, sehr auch für andere Zwecke geeignet.

Nr. 97 02, wie rot, fast etwas größer.
Nr. 97 02, als frühe Speisekartoffel sehr zu empfehlen.
Präsident von Kitzingen, mittl., weiß nichtmäßig groß fall, roh für alle Zwecke geeignet, brachte den höchsten mit bis jetzt bekannt gewordenen **311,60 Ztr. pro 25 ar** abgab.
Nr. 69 1902, mittl., extrareichliche Sorte des Jahresjahres 1911 mit 140 Ztr. pro 25 ar. Sehr empfehlenswerte Reueheit für alle Zwecke mit feinsten Speisekartoffeln.
Nr. 91 02, mittl., sehr früh und dabei ertragreich. Sehr gute frühe Speisekartoffel.
Wohlgeschmack, gelbbraun, ziemlich frühe, sehr gute Speisekartoffel, sehr haltbar und gut lohnend.
Kittie, früh, rot, sehr großfällend, kommt auf Ertrag für frühe Rose.
Vollkorb, sehr gelungene Mischung für alle Zwecke, früh-reifen, hoher Ertrag, sehr haltbar, auch auf dem Feinreife Versuchsfeld, trotzdem sie früh reift, mit dem Startzeitpunkt an jünger Stelle, daher für gewerbliche Zwecke sehr drabbar.
Nr. 32 08, spät, roh, sehr harte, haltbare Mischung mit hohem Stroh- und Stroh-Ertrag.
Nr. 5 05, mittl., sehr viel verprechende Reueheit, für alle Zwecke und Böden geeignet.
Prospette gratis. Die größeren Bestellen erledigt unter 2524) Probebüchlein. W. Trog.

Zur Frühjahrsaal

empfehlen wir zu billigen Preisen bei besten Qualitäten:
Eiserne Arbeiter-Beckel, vollene Decken, Stroblöde, Gabeln, Schaufeln, Spaten, Gaden und ähnliche Geräte laut unierer Preislistungen. (1850)
— Hat auch Spezial-Offerte.
Central-Ankufstelle für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte.

Original Runkelsamen

Kirsches Ideal



erzeugt größte Futtermassen von hoher Gehaltreichum und langer Haltbarkeit. Man verlange Preisverzeichnis.

A. Kirsche-Pfiffelbach,
Dom. Sundhausen, Hgz. Gotha.

Original Kirsches Hafer

eingetr. D. L. G. Hochzucht unter den verschiedensten Verhältnissen als **ertragreichste und lagersicherste** Sorte bei relativer Feinspeizigkeit bewährt, brachte

Höchsterträge
bis 29,40 Ztr. p. Mrg.

Meine Originalsaat kommt gegen Staubbau und begrenzte Zeit haltbarem Zustande zum Versand. 1000 kg Mk. 34.—, 1000 kg Mk. 520.—, Muster und Preisverzeichnis.

A. Kirsche-Pfiffelbach,
Dom. Sundhausen, Hgz. Gotha.

Saat-Kartoffeln!

Richters ov. frühe blane, Malskönigin, frühe Rosen, Juli-Noren, Kaiserkronen, Perle von Erfurt usw., alles vom Sandboden und gesunde keimfähige Ware, offeriert in Waggon, Fulren und einzeln

Paul Otto, Saat- und Speisekartoffel-Groshandlung,
Kontor und Lager Niemeyerstrasse 4. Tel. 3329.

Saatgut.

Als anerkannt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen verurteilt auf gereinigt ab Station Rie m e r a :
Saatzergie Spezialität Samen 1 Hofant sehr ertragreich. Garantierte Keimfähigkeit 95% (1000 Preis 1. Hof. n. 1—9 Ztr. 10—19 Ztr. 20—30 Ztr. 100 Ztr. u. mehr pro 1 Ztr. 18,50 Ztr. 13,25 Ztr. 12,00 Ztr. 12,50 Ztr. Proben auf Wunsch. Bestellen in neuen oder eingelassenen Säcken auf halben Pfundstücken.
Rittergut Tammenhof, Bolt Riemberg Bez. Halle.

Die schönsten Edelwicken für den Blumengarten.

Beschreibendes Verzeichnis neuester und schönster grossblumiger, von der National Sweet Pea Society London besonders empfohlener Sorten im Preisbuch für 1913 über 606

Garten-, Feld- und Blumensamen

auf direkte Anfrage kostenlos und kostenfrei erhältlich bei

Otto Putz in Erfurt 44, Samenbau, Samenversand.



Bethge II, 2. Absant.

bei höchsten Erträgen hochgelobt. In Erfurt, auf hochgelegenen Böden (312 m) gemässen, p. 2tr. 11.— Ztr. gegen Radnahme ab Got in Kaufers Eäden.
Whiter zu Dienten.

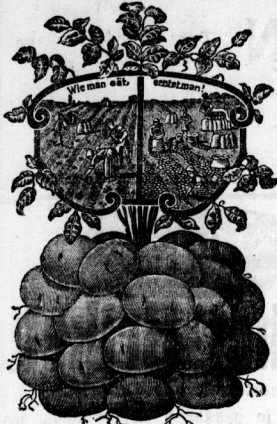
Saatkartoffeln.

400 Ztr. 11 u. bare, 2. Semester 1,00 Ztr., große Weizen 2,75 Ztr. 1. Absatz von Rud. Bethge, 2. Semester Saatgerste, 11,00 Ztr., verkauft ab Weiden u. G. Rittergut Eholdshain, Station Weiden a. Elbe.

5—10 Tonnen

In. Roggen ganz hell, Weizen mit 20 Land. Stel. Keine Beträge werden hypothekarisch hintergestellt. Gefällige Angebote an Haasenstein & Vogler A.-G. Reibais unter R. 10 686 erbeten.

Muffehen erregende Kartoffelneuheit!



Original Lampe's „Atlanta“
I. Wskaat.
Beste, ertragreichste Kartoffel der Welt
mit weicher Schale, gelbem Fleisch.
„Atlanta“

erhielt auf der Jubiläum-Ausstellung an
Kassel im Juni 1911 von der Deutschen
Landwirtschafts-Gesellschaft
den ersten Preis.
Von allen bisher in den Handel gebrachten
Kartoffeln wird „Atlanta“ hinsichtlich ihres
Ertrages und ihrer Fruchtbarkeit
von keinem anderen übertraffen.
„Atlanta“ erweist sich fruchtbar, gelbes Fleisch
und ist äußerst widerstandsfähig gegen Blatt-
schon Ende Mai
auch es schöne, mehlig, schmackhafte Knollen.
1 Str. 15.- Mr., 1/2 Str. 8.- Mr.,
1/4 Str. 5.- Mr., 10 Pfd. 3.- Mr.
Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Vereins
Derr & S. in B. schreibt: „Von 3000 im
vorigen Jahre bezogenen „Atlanta“ Kartoffeln
erhielt ich von 12 Pfd. 2 1/2 Str. Die Knollen
liegen in dicht am Boden genau wie die Blätter
gelb. Diese Kartoffel ist meines Erachtens
nach eine sehr große Zukunft zu haben.“

Schwades Bonifatius-Kartoffel,
die Freude und das Ideal
eines jeden Kartoffelzüchters über
500 Str. pro 1/2 Hektar.

Die Bonifatius-Kartoffel wurde von vielen großen Gelehrten in meinen Kulturen befruchtet.
Sie sind allgemein bewundert und beliebt. Die ersten marktfähigen Kartoffeln wurden
schon am Bonifatiusfest (6. Juni) geerntet. Sie lassen sich ausgezeichnet und sind im Gegensatz
zu der um diese Zeit noch feigen „6 Wochen“ schon mehlig und von feinstem Wohlgeschmack.
Bonifatius-Kartoffel wird in ganz kurzer Zeit über den Verkauf
in der Umgegend von Erfurt in der Gegend von Erfurt
1 Str. 8.- Mr., 1/2 Str. 4.50 Mr., 1/4 Str. 2.50 Mr., 4 1/2 kg (Vollpaket) 1.50 Mr.
Thüringer Landwirtschaftliches Saatguthaus
Gert. Schwade, Witterda-Erfurt 163.
Preisliste umsonst und portofrei. 3899

Schweinezüchterei Domäne Badetz
bei Zerbst i. A. Fernsprecher: Zerbst Nr. 71.
Bestand durchschnittlich 4-500 Schweine, darunter 150 Zuchtstauen.
Ausgezeichnete Weidung sämtlicher Tiere und damit verbundene
gesunde, kräftige Figuren.

Wir laden zur Besichtigung unserer Züchtereien ein.

Junge hochtragende
sowie neumilchende
Rühe mit Säubern
stehen dreifach zum Verkauf.
O. Köhler, Büschdorferstr. 3.
Peru-Guano „Füllhornmarke“
Der seit 50 Jahren bei allen Kulturen und auf allen Bodenarten
unverzichtbar bewährt hat, empfiehlt zur Düngung. Wir liefern
alle übrigen Düngemittel und Suttererbsen. Offizieren
Spieß & Meyer träuber Otto Koebke, Halle S.

Ed. Poenicke & Co. m. B. N.
Baumschulen in Delitzsch Bf.
Obstbäume
Beerenobst - Rosen
Alleebäume - Ziergehölze
Weinreben-Gartenröhnd.
ein lehrreiches Gartenbuch,
versenden wir kostenfrei!

Wir laden für Mitglieder unserer Gesellschaft
Dermherr zum Anbau
Zuckerrübensamen
und **Sutterrübensamen**
zu günstigen Preisen und Bedingungen.
Erbslinge zum Anbau in diesen Frühjahre
werden auf Wunsch a. Z. gratis geliefert.
Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzüchtung.
Geschäftsstelle: Gansleben, Bez. Magdeburg.

Zur bevorstehenden Düngesaison
offizieren wir
feingemahlten Düngekalk,
enthaltend ca. 90-95% Kohlenäurehalt. pro eine Tonne (300 Str.)
franko Station Bennstedt Markt 46.-
Dermher empfehlen wir
Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk,
enthalten als bester, kostengünstigster Kalkstoff in Sachsen und
auch ebenfalls in der äußerst billigen Lagerweise.
Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke
H. Macnische & Schmidt.

Saatkartoffeln
2000 Str. Wohlmann vom
Sandboden (Vodum).
1000 Str. Magnun bonum.
400 Str. Industrie.
500 Str. Frührosen.
200 Str. Kaiserkrone.
400 Str. Up to date.
offizieren 1038

Buhlers & Northe,
Torgau.
Anerkannte
Saatkartoffeln
Provinzialsaatische
Saatzucht-Vereinsgesellschaft
e. B. H. Halle a. S.

Saatgetreide
v. d. D. L. G. in Berlin anerkannt.
Strawbes rot, Schlanstedter
Sommerweizen I. A. Absaat.
Preis per 100 kg
bei 100 kg 20.-, bei 500 kg 25.50 -
bei 1000 kg 27.-, bei 2500 kg 28.50 -
Säcke a. 1.-, geg. Nachnahme
ab Station Helmstedt (Brschw.).
Frachtermässigung.
Oberamtmann B r a n d t.
Domäne St. Ludger bei Helmstedt.

Saatgut.
Als anerkannt von der Landwirtschaftsamt für die Prov.
Sachsen verkaufte ist: Gerste,
I. Absatz von Rud. Bethe II.
100 kg 24 Mr., A. r a m a c k, Bittg.
Wiederhol bei Wehnenitz. 1292

Saatgut.
Von der Landwirtschaftsamt für die Prov.
Sachsen verkaufte ist: Gerste,
I. Absatz von Rud. Bethe II.
100 kg 24 Mr., A. r a m a c k, Bittg.
Wiederhol bei Wehnenitz. 1292

Anerkannte Saat.
Rud. Bethe's Gerste Nr. 1, II. Absatz
100 kg 24 Mr., A. r a m a c k, Bittg.
C. K a e k w i t z, Bittg. 1292
bei Halle a. S. 1027

Vorsicht
bei **Kauf** oder
Beteiligung
Der ein Geschäft, Gewerbe
betrieb, Grundst. zu kaufen od. sich
an rentab. Unternehmen beteil. will,
verl. sofort. Anzeig., dass freis.
Güter allerorten a. Sandh.
K. Kommen Nachf. (H. G. Otto)
Zeitsp. Schumannstraße 11.
Verkäufer od. suchende
verlangt m. totentfrei Betand.

Mein Einfamilienhaus,
Galle a. S., Dolanenstr. 3, mit
Garten ist zum 1. April 1913 an
verkauft oder zu vermieten.
Prof. Dr. v. Blum, Tübingen.
Schnell entfall. Herr Kauf oder
pachtet m. hoh. Anz. 5-600 Mark.
grotes Out oder Rittergut.
Geb.: Rübenbod. gute Geb. gute
Bauweise. Df. sub l. 1932 a. Nassens-
stein verkäuflich. wegen Todesfall.
Ein Gutgut im Kreise Torgau,
ca. 480 Morgen groß, mit vortügl.
Boden, vollständigem lebendem u.
toten Inventar, guten a. 2 neuen
Gebäuden, nemem Wohnhaus,
mit der Ausstattung, fertige Str.
Richt u. Straßanlage, Puderfabrik,
Vollboden, Aufzug bis an
den Ort projektiert. Nähere Ausf.
biten erteilen 1070
Buhlers & Northe, Torgau.

Rittergut,
1200 Morg. Weizenboden, hoch-
herrschaffliche Gebäude, viel In-
ventar, gute Jagd, in bester Lage
zur Schneelagerung der Beiring-
Hamburger Holz, ist für 70000
Mark bei 20000 Mk. Anzahlung
sof. zu kaufen durch F. Conrad,
Landwirtschaftl. M. Telefon 87.

Ackerwirtschaft
von 50-100 Morgen gutem Acker
und vollem Inventar suchte für
meinen Sohn sofort zu kaufen.
Anzahlung nach Vereinbarung.
Schriftl. Off. an
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Strawbes Schlanstedter Saier,
Strawbes Saier-Saier,
Königs-Saier
besten Getreides.
Bestm. Sommerroggen.
feiner:
Magnun bonum. Saat
Up to date. von
Hühnerfrone. Sand
Ghorab. boden.
Siamon. 1161
geben billig a.
Franz Scherz & Co.,
Bismarckstr. 10, 101
- Telefon-Nummer 310 -

Villenbaustelle,
450 qm. in Neu-Edlan, Strüth,
preiswert zu verkaufen. Re-
chtungen erhalten. Näheres an
A. G. 129 durch Rudolf
Mosse, Halle (Saale). 3813

Kartoffelflocken
offiziert
L. Böhner, Halle-Trotha.
Reitpferd,
Rud. 8 Jahre, f. l. Gern. voll-
ein u. zweifach gefahren. Auf
verkaufen. Uttenroth. Tel. 3106.

Schlachtpferde
faule leberst.
nicht trocken
Werde werden mit
michem guten Gefähr abgeholt.
Auf Wunsch kann der Verkäufer
bei Bedarf bei der Schlachtung
ausgehen sein. 1207
Max Zaubitscher, Groß-Noh-
schützener, Halle a. S.
Steinweg 52. - Telefon 3515.

Größeren Böden
Sutterrüben-Stellinge,
gelbe, Erbsenreifer, lichte zu
kaufen. Anzeig. m. Angabe
des Durchsch. Gewichts pro
Stück u. Preis bis zu richten an
Rittergüter, Rittergüter
u. Sab. Hohen a. S.

Spargelpflanzen
- nahm von Braunschweig -
starke Pflanzen mit verzügl.
Ertrag.
Einjährige Pflanzen:
1000 Stück Mk. 8.-
10000 „ Mk. 7.- p. Taus.
ab 10000 „ Mk. 6.-
zweijährige Pflanzen:
1000 Stück Mk. 12.-
über 5000 „ Mk. 12.- p. Taus.
Chr. Mohrenweiser
Gartenbau
Altenweddingen.

Vieh- und Inventar-Auktion
zu Oechlich im Kreise Querfurt,
1. Std. von Station Mülchen, 1/2 Std. von Station Nö.-Göhrstädt.
Freitag, den 7. März 1913, vorm. von 10 1/2 Uhr an
lasse ich wegen Auflösung meiner Geschäftsstelle das folgende
lebende und tote Vieh- und Inventar, alles in gutem Zustande
sowie die noch vorhandenen Vorräte öffentlich meistbietend
verkaufen, und zwar:
6 Pferde
1 Kuh
9 Ställe
10 Stück Jungrind
4 1/2 Wagen
2 1/2 Wagen
2 Mähmaschinen
1 Grasmäher
1 handf. Treckmaschine
1 Hand
1 Drillmaschine
1 Ackerreiner
1 Eisenbahn-Schleppbarke
1 Saatkornmaschine
1 Handkornmaschine
1 Mähreder
1 Kartoffelreder
und sonstige zum Betrieb der Landwirtschaft benötigte
Gegenstände und Geräte.
Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.
Der Verkauf des lebenden Inventars beginnt um 12 Uhr.
1294
Reinhold Strich.

Sonntag, den 2. März,
trifft ein französischer
belgischer
Pferde bei mir ein. 3810
Fr. Zwickert,
Halle a. S., Teilschiffstraße 8.
Tel. 221.

Der Verein ostpreussischer Stammviehzüchter in Norden,
3500 Mitglieder zählend,
möcht durch seine Verkaufsmittler jedermann
Original
Ostpreussisches Zuchtvieh
nach. Anfragen an die Geschäftsstelle des
Vereins in Norden. 12223

Russische Traberstute,
1,88 hoch, schwarz, Harpe mit Stern, Vollblutponarweiss, ein-
und zweifach, auch im Dogart gefahren, sehr frei und auf
fallend schnell, unbedingt fromm im Geblüt und im Stall, ist zu
verkaufen.
Anwärter Dr. Meyer, Nohlan, Anhalt.

Verlangen Sie meine neueste
Samen-Preis-Liste.
Gleichzeitig mache ich meine vorerh. Samen darauf aufmerksam,
dass ich meine Samenreien wie im vorerh. Jahre auch dieses
Jahr wieder mit nur ersten Samenmaterialien Zuchtstücken gefüllt
habe. Ich bin daher in der Lage, nur das Beste vom Besten an lie-
Max Krug, Zalamstraße 2, Tel. 8062.

Thomasmehl
wird
im Früh-
jahr mit bestem
Erfolg auf allen
Bödenarten angewandt,
sowohl zu Sommergetreide
und Hackfrüchten, wie auch als
Kopfdüngung auf Herbststauen, die
bei der Bestellung noch keine Phosphor-
säuredüngung erhalten haben. Nach-
benannte Firmen liefern ihr garantiert reines
hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke bezw.
Firmenabdruck auf Säcken und Pflöcken. Wegen
Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen.

Thomaspfahlfabriken
Stern Marke G. m. b. H., Berlin W. 85. Stern Marke
Dortmunder Thomasmehlmahlwerk
G. m. b. H., Dortmund. SOWEN MARKE
Act.-Ges. Peiner Walzwerk
Peine (Hannover). PW
Eisenwerkges., „Maximilianshütte“
Rosenberg (Oberpfalz) a. Zwickau i. S.
PW
No. VI. 100.

Herrschaffliches Gut
bei Raffel, rund 368 Morg. fast unanwendbar, mit
maßig. Geb. und verzügl. Inventar sofort veräußert.
Anzahlung 100000 Mr. 6888
Off. J. v. 86 am Fätkners Ann.-Büro, Berlin C. 54.

I. Hall. Versicherung geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Göbenstr. 18. Pt.
Telephon 2418. Bestill. u. Unge-
zi. u. Garantie. Zahlung nach Erfolge.

Auszeichnungen:

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
S^{te} Maria (Brasil): Grand Prix.

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

1911

Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

Wir haben z. Zt. in unseren Ausstellungen Räume einige komplette

Audi-Automobile

— Modell 1913 —

Fabrikat der Audi-Werke Zwickau i. S., Leiter: Direktor August Horsch, aufgestellt und laden Interessenten ohne jegliche Verbindlichkeit zur Beachtung ein.

HALLESCHER AUTOMOBIL-CENTRALE

G. m. b. H.

Halle a. S., Grünstrasse 31. Telefon 1305.
Reparaturwerkstatt. Garage. Lager sämtlicher Zubehörtelle.

Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S. Fernsprecher 903. 1905
Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrröhre.

Attenwärter Oria Kilies
Strohweber mit und
ohne Bedient von 24
bis 50 H.
Probe.

Notations-Düngerstreuer
Kilies, 1,60 m Spann-
breite, treibt alle
Strohweber je nach
Schwere 4-7 m breit
hinter den Wägen, fassbar von
5 Hilo aufw. per Hektar, einzig für
Gütle bevoza. Vereinfachte Probe
Michael Kilies, Lindenwald.

In Kreistadt am Markt
W. E. gel.

Gasföhr ohne Saal mit
Wasserpumpen,
nach, goldföhres Geföhrt,
weil alleinig, bei 12-15 000
Metz Auszahlung für reellen
Wert an verb. Gebäude, An-
benar at. vorh.

Gasföhr ohne Saal mit
Pöskentung
söhm am Bahnhof nahe Kreist.
gel. bei 8-10 000 M. Ausz.
an verb. 1902
C. Brinck, Dessau, Seb.-Str. 5.

80 Kutschwagen,
neu, mod. u. wen. gebt. Vanbauer,
Phaetons, Coupes, Autoföhre,
Jagd- u. Rennwagen, Reparatur-
nur in- u. ausländische und österr.
Große Reparaturwerkstätten.
H. Hoffschults, Berl n, Zuienerstr. 21.

Roßhaar laufen
fleiß
Bruno Seifert & Sohn,
Schülerhof 4. (1205)



Michel-Briketts

anerkannt beste Marke.

Zu haben in besseren Kohlenhandlungen.



Kohlenherde
Gasherde
Kombinierte Herde
für Haushaltungen, Hotels,
Rittergüter, Anstalten,
Musterlager u. Vertretung:
vorm.
Max Herrmann wih. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 57.

Restaurant-Verkauf

Gutes Biergeschäft, ca. 700 hl Umsatz in Großstadt an besser
Sage, Wirtschaft ca. 4000 Stk., bei umständiger Vertung für das
Geschäft bedeutend zu verbessern. Preis 170 000 Stk. Weitere
nahme logisch über 1. April d. Jd., an ablungsfähigen
Kaufleuten zu verkaufen. Offerten unter Z. u. 2357 an
die Expedition dieser Zeitung. 1907

Patentanwalt Eyck, 1205
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Klischees
Autotypien :: Holzschütte
Zinkdrucken :: Galvanos
jeder Art fertigt
Halle a. S. Adolf Müller, Königsstr. 85.
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Licht. Betrieb.

F. Gebrüder Baensch, Dölau
— Begründung 1872. — bei Halle a. S.
Telegr.: Baensch-Dölauzshalle. Teleph.: Amt Halle 1187.
Caolin-Sehlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kuplöfen, Kessel-Ein-
mauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.
Mörtel - Stampf-Caolin. 12415
Wasserglasfabrik, Kalk- und Natron-Wasserglas,
Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: Wihl. Kasolitz Nachf.,
Niedersachsenwerfen a. H.
— Modell- und Alabaster-Gips — Stack- und Estrich-Gips —
Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

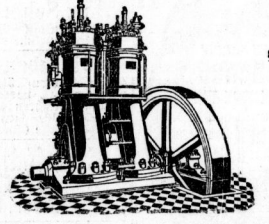
Aufzüge für Personen u. Lasten
Paternoster-Aufzüge
Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!
2071
Unruh & Liebig, Abt. 4. Pauliger Maschinenfabrik,
und Dampfbohrer Abt.-Bez. Leipzig-Plagwitz.

Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab
Metalldrahtlampen
aus gezogenem Leuchtdraht.
Bergmann-Elektricitäts-Werke, A.-G.,
Berlin N. 65, Abt. L. (1941)

Neu! Spezial-Reparatur-Werkstatt Neu!
für Elektromotoren und Dynamos.
Spezialität: Ankerentwicklung jeder Stromart u. jedes Systems.
Franz Sauer & Co., Halle a. S.,
Torstr. 62.

H. Paucksch A.G.

Landsberg a. W.

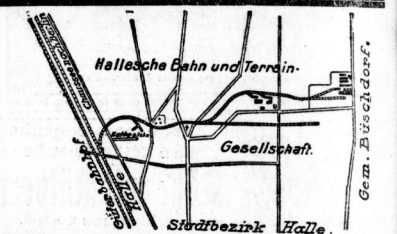


Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Augsburg-Krupp
für Betrieb mit Teeröl. D. R.-Patent.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
Achtste Hallesche
Zentralheizungs-
... Firma ...
Referenz-
Liste
Hundert von
Anlagen
- im Betrieb -
zu
Diensten.

fulverisierter Cönnernscher
Cement
Kalk
diesem an Qualität gleich-
kommend. Insbesondere gut zum
Bau von Pfeilern, Ferner auch zum
Umbau von Häusern.
Beitrag zur Abgabe, absolute Feinheit
und größte Verdrängungsfähigkeit bei
jedem Sandmörtel.
Sehe Ref. Billigste Tagespreise
Vertraut ist.



Bauterrain mit u. ohne Gleisanschluss.
Anfragen an Max Radolph, Halle a. S. — Diemitz. Teleph. 1120

Die Villa des Herrn Professor von Blume,
Garten mit allem Komfort neu erbaut, mit großem Garten, die
wegen Verlegung zum 1. April für 250 000 M. zu verkaufen über
zu verkaufen. 1905

Selbstbahnen, Braun- u. Nahrungsmittel,
Kaffee- und Waidenpöper, Gärtnereien,
Wienerich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.,
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673

Schraplauer Kalkwerke,
Aktiengesellschaft. — Schraplau (Mansf. Sekreis)
— Telephon Amt Oberböblingen a. See Nr. 3 —
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
:: bei promptester Lieferung ::
1a. Thüringer Stückkalk in Säcken, maschinen-
streubar.
1a. gemahlener Stückkalk in Säcken, maschinen-
streubar.
1a. Körnerkalk, Erbsengröße, in Säcken, maschinen-
streubar.
1a. kohlensaurer Kalk fein gemahlen, lose und
in Säcken.
1a. Kalkmergel
Staubkalk.
Günstigste Preise zu Diensten. Größte Leistungsfähigkeit. Prima Referenzlist.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
Trockeneinrichtungen für alle Baus. Koch- und
Waschbäder, Badeeinrichtungen.
Ca. 2000 im Betrieb
Sachsse & Co., Halle S.
Alte Maschinenfabrik am Platz.
Baugesellschaft: Dresden und Berlin.